# Informationen zum Bildungsangebot der Schule am Mainbogen

Stand: 1. November 2021

© Christine Georg

# Schule am Mainbogen



## *Integrierte Gesamtschule*

### *der Stadt Frankfurt am Main*

**- Zukunft gemeinsam gestalten -**







# „Zukunft gemeinsam gestalten“

## Talente erkennen, Stärken fördern, Toleranz erleben

© Christine Georg

# Leitbild der Schule am Mainbogen „Zukunft gemeinsam gestalten“

**Talente erkennen, Stärken fördern, Toleranz erleben**

Die Schule am Mainbogen versteht sich als eine Schule, in der alle am Schulleben Beteiligten **Zukunft gemeinsam gestalten**. Das bedeutet für uns als Institution, dass unsere Schülerinnen und Schüler neben den fachlichen Inhalten auch im sozialen Umgang miteinander geschult, als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden, um sie auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Zukunft gemeinsam gestalten bedeutet für uns auch, soziale und kulturelle Unterschiede ebenso als Aufgabe und pädagogische Herausforderung zu sehen wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten, Interessen und Neigungen.

**Gemeinsamkeit** setzt einen respektvollen, wertschätzenden, toleranten und anerkennenden Umgang voraus, damit das schulische Zusammenleben überhaupt möglich wird. Unser Bildungsangebot basiert auf humanistischer Tradition. Deshalb

- achten wir auf eine Schulgemeinschaft, die geprägt ist von gegenseitiger Wertschätzung, von Gewaltfreiheit, Fairness und Zivilcourage,
- soll unsere Schule ein Ort sein, an dem sich alle Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer und das weitere Schulpersonal) wohl fühlen.

*© Christine Georg*

# Leitbild der Schule am Mainbogen
# „Zukunft gemeinsam gestalten“

**Talente erkennen, Stärken fördern, Toleranz erleben**

**Zukunft** bedeutet für uns als Schule, den Lernenden im Hinblick auf ihre eigenen Stärken und Potenziale verschiedene Abschlüsse zu ermöglichen. Deshalb

- achten wir auf eine freundliche Atmosphäre und auf ein gutes Lernklima,
- legen wir Wert auf einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht,
- schaffen wir Lernsituationen, in denen selbstständig und kreativ gearbeitet werden kann,
- achten wir darauf, dass Schülerinnen und Schüler auch den Wert von kooperativen Arbeitsformen erfahren und die Fähigkeit zur Teamarbeit entwickeln,
- geben wir im Zeitalter der Beschleunigung Zeit zum Lernen in fächerübergreifenden Projekten, in bildungsgangoffenen Lernformen und im neunjährigen Gymnasium (G9).

**Gestalten** wollen wir die individuelle Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler, indem sie sowohl im Klassenverband als auch in ihren eigenen Leistungsniveaus lernen können. Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit gehören zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Deshalb

- sollen sich alle Beteiligten als Teil dieser Schule begreifen und sie aktiv mitgestalten,
- legen wir Wert auf die Öffnung der Schule nach außen.

*© Christine Georg*

# Ansprechpartner

***Schulleitungsteam***



Schulleiterin
Christine Georg



stellv. Schulleiter
Markus Kunkel



Stufenleiter 5/6
Michael Weber



Stufenleiterin 7/8
Martina Kienle



Stufenleiter 9/10
Maren Schmidt

***Sekretariat***

Christian Pospischil

Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 7.30 – 15.30 Uhr und freitags von 7.30 – 14.30 Uhr besetzt.



*© Christine Georg*

# allgemeine Informationen

Die Schule am Mainbogen liegt im Frankfurter Südosten im Stadtteil Fechenheim. Sie ist über die Buslinie 44 sowie die Straßenbahnlinie 11 zu erreichen. Ein eigener Schulbus verbindet die Schule am Mainbogen mit den südlichen Stadtteilen Oberrad und Sachsenhausen.

Alle Schüler* aus der Stadt Frankfurt am Main haben die Möglichkeit, an der Schule am Mainbogen aufgenommen zu werden, unabhängig davon, welche Schullaufbahnempfehlung sie von der Grundschule erhalten haben.

Unsere Gesamtschule erfordert keine frühzeitige Entscheidung über den Schulabschluss. Alle Schüler werden zunächst gemeinsam unterrichtet; mit der Zeit wird nach Neigung und Leistung differenziert. Die Mädchen und Jungen können eigene Schwerpunkte entdecken und entwickeln. Mit der Persönlichkeit der Heranwachsenden entwickelt sich ihr individuelles Abschlussprofil.

Jeder Schüler wird im Rahmen seiner individuellen Fähigkeiten, Interessen und Motivationen gefördert und gefordert. Dabei bieten wir viel Raum für tätiges und entdeckendes Lernen.

Wir wollen in einer lernfördernden (Klassen-) Gemeinschaft bei allen Schülern **Stärken stärken** und **Schwächen schwächen**.

* Zwecks besserem Leseverständnis wird in der gesamten Präsentation stets die männliche Form (z.B. Schüler, Lehrer) benutzt. Die weibliche Form ist hierbei selbstverständlich mitgemeint.

*© Christine Georg*

# allgemeine Informationen

- Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung, indem wir vielfältige Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme schaffen.
- Unsere Schüler sollen möglichst oft die Erfahrung machen, dass sie etwas können. Wir geben ihnen dazu die erforderliche Zeit.
- Wir geben den Erziehungsberechtigten und den Schülern in einem Klima der gegenseitigen Achtung regelmäßig Rückmeldung über Leistungs- und Entwicklungsstände.

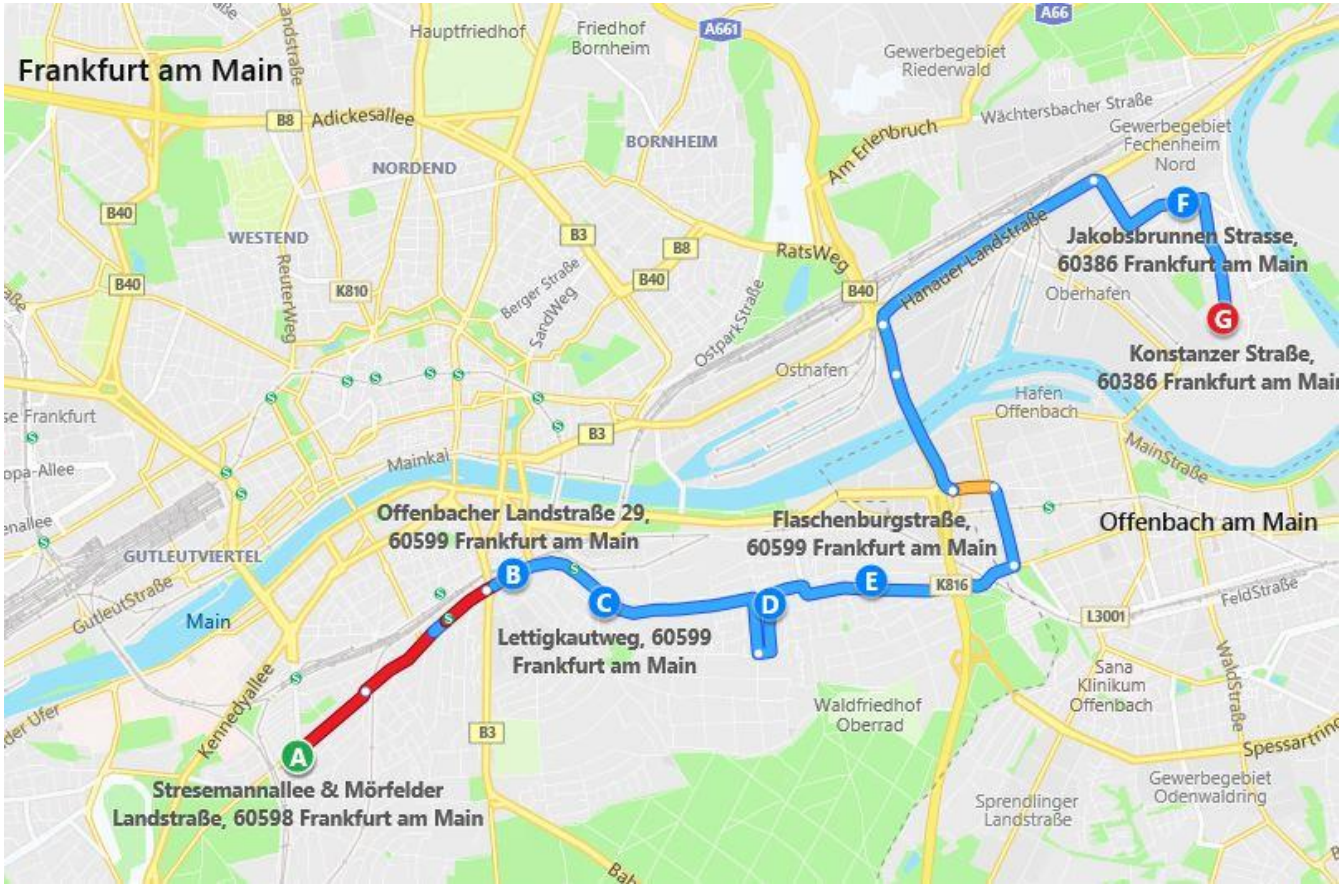
Unsere Schule bietet als Gesamtschule alle Bildungsmöglichkeiten und Abschlüsse der Mittelstufe und den Übergang in eine gymnasiale Oberstufe nach der Jahrgangsstufe 10.

In den 5. Klassen lernen alle Schüler gemeinsam – wie in der Grundschule. Sie haben Zeit, ihren Platz in der neuen Gemeinschaft und in der neuen Schule zu finden. Die Lehrkräfte lernen in Ruhe ihre neuen Schüler als Persönlichkeiten mit individuellen Charakteren, Talenten und Bedürfnissen kennen.

Ab dem 6. Schuljahr tragen Differenzierungskurse in den Hauptfächern sowie Wahlpflichtangebote dem unterschiedlichen Leistungsvermögen Rechnung.

© Christine Georg

# Schulbus-Linie




**A:**
**Stresemannnallee (7.15 Uhr)**

**B:**
**Offenbacher Landstraße (7.24 Uhr)**

**C:**
**Lettigkautweg (7.26 Uhr)**

**D:**
**Bleiweißstraße (7.29 Uhr)**

**E: Flaschenburgstraße (7.32 Uhr)**

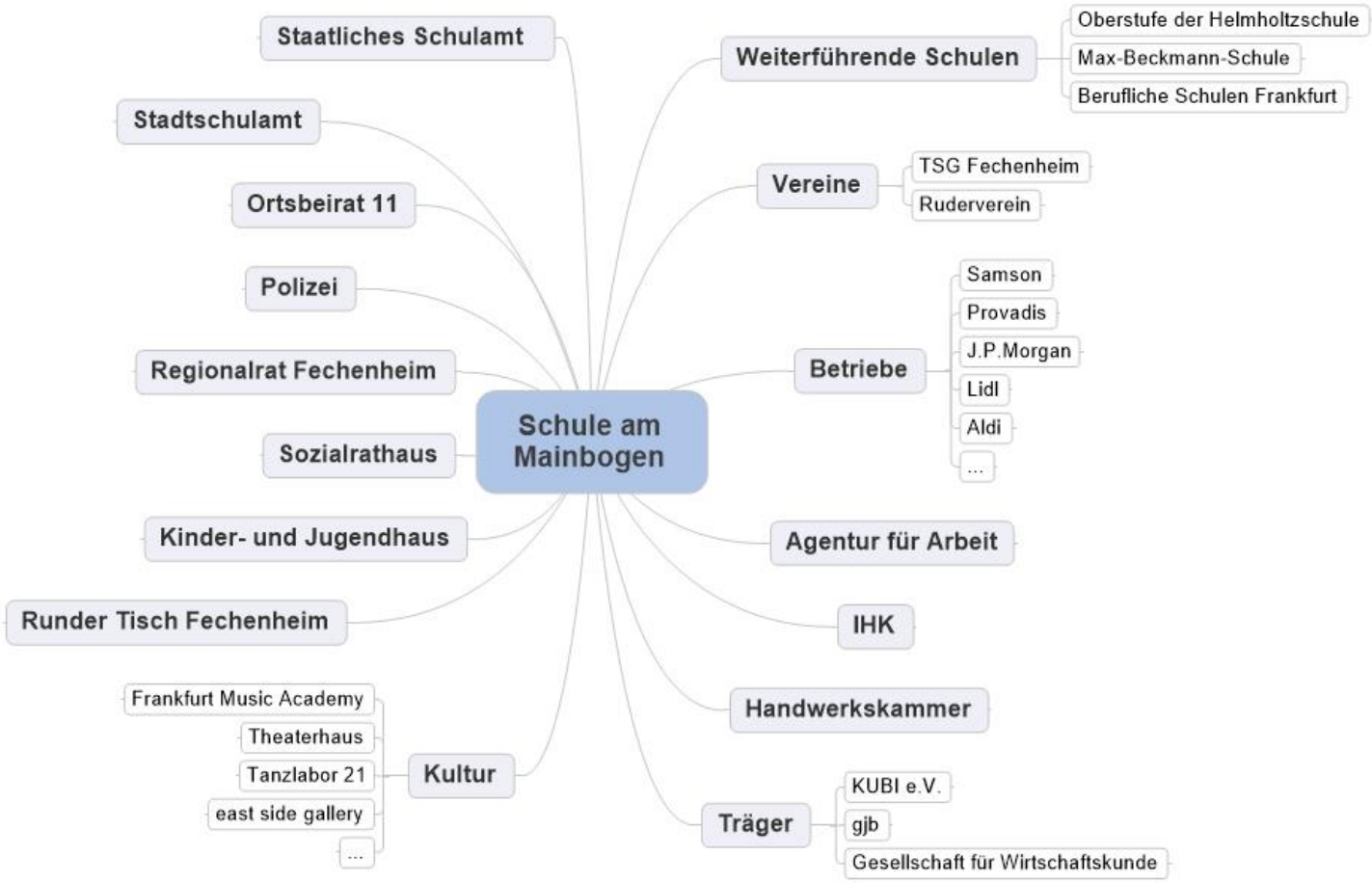
**F:**
**Konstanzer Straße (7.50 Uhr)**

Rückfahrten jeweils um 13.45 Uhr und um 15.30 Uhr in umgekehrter Reihenfolge

*© Christine Georg*

# Vernetzung im Stadtteil

Um allen Schülern der Schule am Mainbogen die bestmöglichen Chancen und Möglichkeiten für ihre Entwicklung bieten zu können ist es sehr wichtig, bei allen wichtigen Fragen, die den Stadtteil betreffen, eingebunden zu sein und mitentscheiden zu können. So arbeiten Vertreter unserer Schule intensiv in vielen Gremien des Stadtteils Fechenheim mit.




© Christine Georg

# Unterrichtszeiten

| | |
|---|---|
| 1.Std | 8.00 - 8.45 Uhr |
| 2.Std. | 8.45 - 9.30 Uhr |
| erste Pause | 9.30 - 9.50 Uhr |
| 3.Std. | 9.50 - 10.35 Uhr |
| 4.Std. | 10.35 - 11.20 Uhr |
| zweite Pause | 11.20 - 11.40 Uhr |
| 5.Std. | 11.40 - 12.25 Uhr |
| 6.Std. | 12.25 - 13.10 Uhr |
| Mittagspause | 13.10 - 13.45 Uhr |
| 7.Std. | 13.45 - 14.30 Uhr |
| 8.Std. | 14.30 - 15.15 Uhr |

Unterrichts- und Pausenzeiten sind in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet.

In den Pausen ist die Mensa geöffnet. Die Schüler können sich dort Getränke und Snacks kaufen, in der Mittagspause werden täglich drei verschiedene warme Mahlzeiten angeboten.

Unserer Caterer „apetito“ steht gerne für Fragen zur Verfügung.

© Christine Georg

# Kompetenzförderung

Wir legen großen Wert darauf, dass die Schüler in unterschiedlichen Sozialformen lernen: einzeln, im Tandem mit einem Partner und in Arbeitsgruppen.

Die Schule am Mainbogen vermittelt den Schülern Methoden, mit denen sie sich selbstständig Themenbereiche erschließen können. Wir legen daher besonderen Wert auf jene Medien- und Methodenkompetenzen, die zur Stärkung der Persönlichkeit beitragen. Ein weiterer Kernpunkt unserer Arbeit ist der Erwerb von Schlüsselqualifikationen – auch digitalen Schlüsselkompetenzen.

Darunter verstehen wir, dass unsere Schüler

- sich umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen,
- nach Begabungen und Neigungen bestmöglich gefördert und gefordert werden,
- optimal für einen weiteren schulischen Werdegang und auf den Eintritt ins Berufsleben vorbereitet werden,
- internationale Vielfalt als Chance für gegenseitige Achtung und Toleranz erfahren,
- mit Freude den gestalteten Schultag erleben,
- für ihre Leistungen Anerkennung erhalten,
- für das Schulleben Verantwortung übernehmen,
- in Zusammenhängen denken und handeln lernen, um eine komplexe Welt begreifen zu können und die Lösung von Aufgaben in Zusammenarbeit mit Anderen zu erlernen,
- ihre Schule als Lern- und Lebensort begreifen und erfahren, damit sie als Erwachsene gelernt haben, unsere Gesellschaft mitzutragen und mitzugestalten

© Christine Georg

# Aufgaben und Ziele unserer Arbeit

- grundlegende Allgemeinbildung (im digitalen Zeitalter) vermitteln
- handlungs- und projektbezogene Formen des Lernens
- Hinführung zum selbstständigen Lernen
- Berufs- und Studienorientierung
- Vorbereitung auf die Arbeitswelt sowie auf den Wechsel in die gymnasiale Oberstufe
- Einblicke in die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen unserer Gesellschaft geben

© Christine Georg

# Merkmale der SaM

- differenzierte und gemeinsame Unterrichtsangebote für Schüler mit Förder-, Haupt-, Real- und Gymnasialempfehlung – *„Zukunft gemeinsam gestalten“*
- Profilklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6, deren Schwerpunkt in der Jgst. 7 im Wahlpflichtunterricht weitergeführt werden können
- Förder- und Forderkurse
- Differenzierung der Hauptfächer in drei Fachleistungskurse (A – B – C) ab der Jgst. 6 – Mathematik und Englisch , ab Jgst. 7 – Deutsch, ab Jgst. 8 – 2. Fremdsprache
- alle Bildungsgänge unter einem Dach
- Inklusive Beschulung möglich
- Wiederholung der Klasse ist nicht (unbedingt) notwendig
- Klassenlehrerprinzip
- Klassengrößen von maximal 27 Schülern; in Jgst. 5 nur 25 Schüler
- G 9

© Christine Georg

# Was bedeutet der Besuch der SaM für Ihr Kind?

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 10 | A-Niveau<br>(gymnasialer Bildungsgang)<br>Ziel: Realschulabschluss/<br>Quali-RSA / Ü 11<br>Ausbildung / Oberstufe<br><br>Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe<br><br>neues Fach: WP2 / Fremdsprache | B-Niveau<br>(mittlerer Bildungsgang)<br>Ziel: Realschulabschluss/<br>Quali-RSA / Ü 11<br>Ausbildung / Oberstufe<br><br>Vorbereitung auf die Fachoberschule<br><br>neues Fach: WP2 / Fremdsprache | 10. (Haupt)-Schuljahr<br>Ziel: RSA<br>Ausbildung / Beruf / FOS | | |
| 9 | | | C-Niveau<br>Ziel: Hauptschulabschluss/<br>Quali-HSA<br>Ausbildung / Beruf / BFS<br>Praxistag | PuSch<br>Praxis und Schule<br>Ziel: HSA/ Quali-HSA<br>Ausbildung / Beruf / BFS | |
| | gezielte Ab- und Anschlussvorbereitung in abschlussbezogenen Klassen | | | | |
| | Mathe | Englisch | Deutsch | Franz./ Span. | |
| 8 | A-B-C | A-B-C | A-B-C | A-B | neues Fach: Chemie |
| 7 | A-B-C | A-B-C | A-B-C | neue Fächer: WPU1 / 2. Fremdsprache; Physik; Arbeitslehre<br>Berufs- und Studienorientierung | |
| 6 | A-B-C | A-B-C | alle anderen Fächer im Klassenverband | | |
| 5 | alle Fächer im Klassenverband<br>Einwahl in Profilklassen | | | | |

© Christine Georg



Schule am Mainbogen

Übergang 4 nach 5

# „PROFILKLASSEN IN JGST. 5 UND 6“

© Christine Georg

# Übergang 4 nach 5



## Jahrgangsstufen 5 und 6

- „Sanfter Übergang“ Klasse 4 nach 5
- Klassenlehrerprinzip und kleine Klassen; Klassenlehrerstunde für dieJahrgangsstufen 5 und 6
- Hauptfach Deutsch in jeder Jahrgangsstufe mit je einer Unterrichtsstunde mehr, als es die Stundentafel vorsieht
- projektorientiertes und fächerübergreifendes Lernen
- Sozialkompetenztraining / BIG 5 / KUBI-Stunde / MUT-AG
- „Lions Quest“ / Soziales Lernen / Ethik für alle
- individualisiertes und differenziertes Lernen
  - gezielte Förderung durch Lernstanddiagnosen
  - Förderkurse in Mathe, Deutsch und Englisch
  - Leseförderung
- Profilklassen in den Jgst. 5 / 6






© Christine Georg



# Profilklassen und Schwerpunktbereiche in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Schule am Mainbogen

Ihr Kind hat nun fast vier Jahre die Grundschule besucht und Sie haben in dieser Zeit entdecken können, welche besonderen Neigungen und Interessen Ihr Kind hat. Damit Ihr Kind diese individuellen Stärken an unserer Schule noch besser entwickeln kann, möchten wir Ihnen unser Konzept vorstellen:

Jedes Kind hat Begabungen und Potenziale, die intensiver, als dies im Rahmen des normalen Schulunterrichts möglich ist, gefördert werden sollten. Daher haben wir für alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 einen zusätzlichen vierstündigen Unterricht für zwei Jahre eingerichtet, in dem die Schüler ihre individuellen Stärken entdecken und ausbauen können.

Ein besonderer Wert wird in den Gruppen auf handlungsorientierte Unterrichtsmethoden gelegt. Auch werden außerschulische Projekte noch stärker in die Arbeit einbezogen, weswegen wir unsere Schwerpunktbereiche im kommenden Schuljahr noch weiter intensivieren.

Viele Projekte finden an ungewöhnlichen Lernorten außerhalb der Schule statt. Personen aus nichtschulischen Bereichen werden in Lernprozesse eingebunden (z.B. Sportler, Musiker, Theaterleute, Künstler, Wissenschaftler, Fachleute aus Betrieben und Vereinen, usw.).

© Christine Georg



# Profilklassen und Schwerpunktbereiche in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Schule am Mainbogen

Ihre Kinder lernen etwas Besonderes, das über den normalen Schulalltag hinausgeht. Wir setzen an den individuellen Neigungen und Fähigkeiten der Schüler an.

Der Unterricht versteht sich als ganzheitliches Projekt. Verschiedene Aufgabenfelder, die mit einem Projektthema in Beziehung stehen, werden auf vielfältige Weise bearbeitet. Die Schüler können ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken zugunsten eines gemeinsamen Ergebnisses einbringen. Die Teamarbeit steht im Vordergrund. Die Projekte erstrecken sich über ein ganzes Schuljahr und am Ende wird ein vorzeigbares gemeinsames Ergebnis präsentiert.

Die Erfolgserlebnisse sind für die Schüler sichtbar und stärken das Selbstwertgefühl.

Die Lerngruppe hat durch das gemeinsame Interesse, den gemeinsamen Einsatz für eine Sache und die gemeinsamen Erlebnisse innerhalb der Schwerpunktarbeit ein stärkeres Wir-Gefühl.

© Christine Georg



# Schulerfolg in Profilklassen

- Sport- und Fitnessklasse (Sport – Fitness – Ernährung)
- MINT-Klasse (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik)
- Arbeitslehre-Klasse (Hauswirtschaft – praktisches Arbeiten in Werkstätten – Technik – Umwelt)
- IT-Klasse (Laptop – Internet – Word – PowerPoint – Excel – Robotik – Medienethik – Medienkompetenz)

© Christine Georg



Schule am Mainbogen

- Mit Hilfe dieses Klassenbildungskonzeptes soll es unseren Schülerinnen und Schülern gelingen, sich schnell und unkompliziert mit ihrer neuen Klasse und ihrer neuen Schule zu identifizieren.

- Ein positives Zugehörigkeitsgefühl zur neuen Klasse und zur neuen Schule befördert die Lernleistung in allen Fächern!

- Eine weitere Zielsetzung besteht darin, besonderen Begabungen und Talenten unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen.

- Die Lernmotivation im jeweiligen Interessenschwerpunkt führt zu Erfolgserlebnissen, die sich auf die Lernleistungen in anderen Fächern positiv auswirken.

- Alle Profilklassen sollen das individuelle Lernpotential jedes Kindes in der beschriebenen Weise besser zur Entfaltung bringen und besondere Leistungen der jeweiligen Klassengemeinschaft befördern, sowohl in allgemeinschulischer Hinsicht als auch im Hinblick auf das entsprechende Profil.

- Das Lernen in den Profilklassen wird - im jeweiligen Profilschwerpunkt - durch besondere Aktivitäten angereichert. Exkursionen, Wettbewerbe, Projekte, spielerische Experimente, Betriebserkundungen, Universitätsbesuche, Expertengespräche etc. sollen das Lernen praxisnah und erfahrungsorientiert gestalten.

*© Christine Georg*



# Sport- und Fitnessklasse

Schule am Mainbogen

Drachenboot, Schwimmen, Ballsportarten, Leichtathletik, Trendsportarten wie Le Parkour, Waveboarding…

**Zielgruppe:**

Schülerinnen und Schüler, die ein hohes Maß an sportlicher Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit mitbringen.

**Ziele:**

- Teilnahme z.B. an „Jugend trainiert für Olympia“
- Talente sichten, fördern und fordern
- Zusammenarbeit mit Vereinen (u.a. FSV, Eintracht Frankfurt, DFB, Ruderverein, TSG Fechenheim…)
- Erziehung zu Leistung, Disziplin und Fairness
- Erfahren und Anerkennen von Sieg und Niederlage
- Anerkennen der Leistung anderer
- Teamfähigkeit entwickeln und stärken
- Regeln erarbeiten und umsetzen
- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheitsrelevanz des Sports beachten

**Voraussetzungen:**

- Interesse an leistungsorientiertem Training und Wettkämpfen oder Nachweis eines hohen altersspezifischen Leistungsniveaus in den Sportarten
- überdurchschnittliche allgemeine sportliche Leistungsfähigkeit

*© Christine Georg*




























© Christine Georg



# MINT-Klasse

Schule am Mainbogen

Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

**Schwerpunkte:**

- Medienkompetenz ab der Klasse 5
- Kompetente Nutzung von neuen Medien
- Einführung in die Naturwissenschaften (Biologie – Physik – Chemie)
- Arbeiten in der Holzwerkstatt, in unserem Schulgarten und mit unseren Bienen
- Naturerlebnistage / „Jugend forscht“
- LEGO- Mindstorm-Projekte
- Einführung in die Robotik
- Technik-Tage

An der MINT-Klasse kann jeder teilnehmen, der sich schon in der Grundschule sehr für das Fach Sachunterricht interessiert hat und mehr über die Phänomene in seiner Lebenswelt erfahren möchte.

*© Christine Georg*



# Arbeitslehre-Klasse

Schule am Mainbogen

**Schwerpunkte:**

- Hauswirtschaftliches und praktisches Arbeiten
- Arbeiten in der Schulküche mit unserem Koch
- Arbeiten in der Holz- und Metallwerkstatt
- LEGO- und Fisher-Technik-Projekte
- Arbeiten in unserem Schulgarten
- Naturerlebnistage und Umweltprojekte
- Arbeiten in der Textilwerkstatt
- besondere Projekte zur Berufswahlförderung

An der Arbeitslehre-Klasse kann jeder teilnehmen, der sich schon in der Grundschule sehr für die Fächer Kunst und Sachunterricht interessiert hat und mehr über das tägliche Leben erfahren möchte.

*© Christine Georg*



# IT-Klasse

Informationstechnische Schwerpunktklasse

**Schwerpunkte:**

- Medienkompetenz ab der Klasse 5
- Intensives Arbeiten mit dem Laptop (dieser wird von der Schule gestellt)
- Kompetente Nutzung von neuen Medien
- Grundlagen für den Europäischen Computerführerschein
- LEGO-Mindstorm-Projekte
- Einführung in die Robotik

An der IT-Klasse kann jeder teilnehmen, der sich für Computer und Technik interessiert und mehr über die Phänomene in seiner Lebenswelt erfahren möchte. Alle Schüler erhalten einen Laptop (Leihgerät).

Die Schüler sollen eine umfassende Medienkompetenz erwerben, damit sie sinnvoll mit den neuen Medien umgehen und diese auch nativ einsetzen können.

Beispiele sind hier Content-Management-Systeme, Grafikbearbeitung, Arbeit mit den gängigen Office-Systemen, Desktop-Publishing und vernetztes Arbeiten. Informationstechnische Themen werden auch behandelt: Manipulation und Gefahren der Medien, Funktionsweise von Computern und dem Internet, Soziale Netzwerke, Urheberrecht und tagesaktuelle Ereignisse.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die selbstständige Informationsbeschaffung für alle Fächer aus dem Internet.

*© Christine Georg*




Schule am Mainbogen

Fremdsprachen

# - ENGLISCH
# - FRANZÖSISCH
# - SPANISCH

© Christine Georg




# Fremdsprachen

- 1. Fremdsprache: Englisch
- 2. Fremdsprache: Spanisch / Französisch
- 3. Fremdsprache: Französisch / Spanisch
- Englandbegegnungsfahrt in Jgst. 7 und/oder 8
- Sprachzertifikate ab Jgst. 7 (Englisch und Französisch)
- Deutsches Sprachdiplom für Seiteneinsteiger (A1 bis B2)

© Christine Georg




Schule am Mainbogen

# Englisch

Englisch wird an unserer Schule als erste Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 5 im Klassenverband unterrichtet und baut auf den Vorkenntnissen der Schüler auf, die sie im Früh-Englischunterricht der Grundschule erworben haben. Hierbei lernen sie zunächst ihr näheres Umfeld und Themenbereiche des alltäglichen Lebens kennen und erweitern somit schrittweise ihre Fähigkeiten in der Fremdsprache.

Für besonders interessierte Kinder bieten wir ab Klasse 5 unsere Sprachenklasse an. In dieser wird der Kontakt zur englischen Sprache und Kultur intensiviert, aber auch Einblicke in die 2. Fremdsprache werden ermöglicht. Um die Schüler gemäß ihres individuellen Leistungsstands besser fördern zu können, wird ab der Jahrgangsstufen 6 in Leistungskurse (A-, B- und C-Kurse) differenziert. Weiterhin haben sie in der Jahrgangsstufe 7 und 8 die Möglichkeit, an unserer Englandfahrt nach Margate teilzunehmen, um Erfahrungen mit der englischen Sprache hautnah und in authentischen Situationen sammeln zu können.

Damit unsere Schüler eine möglichst optimale Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe erreichen können, bieten wir ab der 9. Jahrgangsstufe *English for Advanced Learners* als vertiefendes Wahlpflichtfach an. Als extra-curriculare Veranstaltung bieten sich hier vielerlei Möglichkeiten innovativer und authentischer Lerninhalte, für die im alltäglichen Unterricht oftmals die Zeit fehlt. Eine zuvor mit dem nötigen Vokabular vorbereitete Kochstunde ausschließlich in der Fremdsprache, das Lesen eines fesselnden Jugendromans oder ein Besuch im *English Theatre* sind nur einige Beispiele schülerinitiierter Themenwünsche, die wir bisher umsetzen.

*© Christine Georg*

# Englandfahrt




© Christine Georg




Schule am Mainbogen

# Französisch

An der Schule am Mainbogen können die Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe das Fach Französisch als 2. Fremdsprache wählen. Alle Schüler der 6. Klasse nehmen im Vorfeld an Französisch-Schnupperstunden teil, in denen sie sich erproben können und behutsam an die Fremdsprache herangeführt werden.

In den ersten beiden Lernjahren werden die Schüler in lebensnahen Einheiten Schritt für Schritt behutsam an die Sprache herangeführt. Neben dem Erlernen der Schriftsprache legen wir in unserem Unterricht sehr viel Wert auf den mündlichen Sprachgebrauch. Die Schüler werden animiert, das gelernte Vokabular in Dialogen und auch in szenischem Spiel anzuwenden.

Wir setzen das kompetenzorientierte Lehrwerk „À toi!“ ein, zu dem es lehrbuchbegleitend viele, die Schüler ansprechende und motivierende Lektüren gibt, die ebenfalls zum Einsatz kommen.

Ab der 8. Klasse werden die Schüler binnendifferenziert auf A- und B-Niveau unterrichtet, um entsprechend ihrer Fähigkeiten bestmöglich gefördert und gefordert werden zu können.

Um das Gelernte in der Realität anwenden zu können, werden den Schülern in jedem Jahr Tagesfahrten nach Metz bzw. Straßburg angeboten.

*© Christine Georg*




Schule am Mainbogen

# Spanisch

Ab Jahrgang 7 können die Schüler auch Spanisch als zweite Fremdsprache wählen. Spanisch ist eine moderne Weltsprache, die immer beliebter wird.

Es gibt verschiedene Gründe, sich für dieses Fach zu entscheiden. Spanisch wird nicht nur in Spanien, sondern in vielen Ländern Lateinamerikas, in Teilen der USA und in anderen Ländern der Welt gesprochen. Damit ist sie eine weit verbreitete Sprache und ermöglicht den Jugendlichen auch berufliche Möglichkeiten.

Alle Schüler der 6. Klasse nehmen auch an Spanisch-Schnupperstunden teil, in denen sie sich erproben können und behutsam an die Fremdsprache herangeführt werden.

Im Unterricht werden nicht nur grammatikalische Strukturen erlernt, sondern auch Spanisch geredet. Es findet zudem eine Beschäftigung mit den Kulturen und Bräuchen der verschiedenen spanischsprachigen Länder statt.

Ab der 8. Klasse werden die Schüler binnendifferenziert auf A- und B-Niveau unterrichtet, um entsprechend ihrer Fähigkeiten bestmöglich gefördert und gefordert werden zu können.

© Christine Georg




Schule am Mainbogen

Förderung

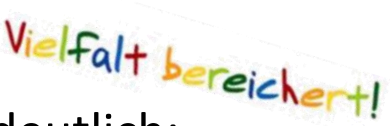
# MAßNAHMEN ZUM UMGANG MIT UNSEREN HETEROGENEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

© Christine Georg




# Angebote der Inklusiven Beschulung

Die Schule am Mainbogen ist eine Schule mit inklusiver Beschulung (IB) in den Jahrgangsstufen 5 bis 9. Lehrkräfte der Charles-Hallgarten Schule (Förderschule) unterstützen und fördern in je einer Jahrgangsstufe. Die Erfahrungen aus vielen Jahren im „gemeinsamen Unterricht“ haben zur Akzeptanz in der Schulgemeinde geführt. Es gibt einen großen Materialpool für den inklusiven Unterricht. Hierzu bieten wir den „Berufsorientierten Schulabschluss“ (BOA) an. Dieser Abschluss ist für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf von unschätzbarem Wert, aber auch alle anderen Schüler profitieren von dem zusätzlichen Lehrpersonal, den kleineren Klassen und von der Differenzierungs- und Methodenvielfalt.




Gerade hier wird unsere pädagogische Grundhaltung besonders deutlich: Nicht ausgrenzen und sich weniger an den Mängeln der Kinder und Jugendlichen orientieren, sondern vielmehr auf ihre Stärken und Fähigkeiten setzen. Jedes Kind hat Potenziale!

Die Schule am Mainbogen ist barrierefrei ausgebaut und besitzt einen Aufzug sowie Behindertentoiletten.

© Christine Georg




# „Inklusive Beschulung“

Schule am Mainbogen

## *Organisation:*

- es werden alle Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Arbeits-lehreklasse einer Jahrgangsstufe gemeinsam unterrichtet
- Doppelsteckungen durch eine Lehrkraft der Förderschule mit möglichst vielen Stunden
- kontinuierliche Zuständigkeit einer Förderschullehrkraft während der Beschulung an der Schule am Mainbogen
- enge Kooperation aller Beteiligter: Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft, Förderlehrkraft, Jugendhilfe in Schule, Therapeuten und Integrationsassistenten
- umfangreiche Ausstattung mit Differenzierungsmaterialien
- Ausstattung: barrierefrei / Behindertentoilette / Aufzug
- REHA-Beratung vor Ort




© Christine Georg




# „Inklusive Beschulung“

## *Unterricht:*

- differenzierte Unterrichtsangebote im Klassenunterricht und Kleingruppenarbeit
- Entwicklung der sozialen Gemeinschaft einer Klasse unter dem Aspekt der bewussten Akzeptanz von Verschiedenheit
- Besuch der Profilklasse „Arbeitslehre“ in den Jahrgangsstufe 5 und 6 für den Bildungsgang Lernen




- verbindliche Unterrichtsbausteine und WPU-Kurse für den Bildungsgang Lernen zur Vorbereitung auf den Berufsorientierten Abschluss
- Teilnahme an den C-Kursen in den differenzierten Fächern für den Bildungsgang Lernen zur Vorbereitung auf den Berufsorientierten Abschluss
- verbindliche Kurse für den Bildungsgang geistige Entwicklung zu den Themen Praxis, Leben und Arbeiten

© Christine Georg




Schule am Mainbogen

# „Inklusive Beschulung“

## *Abschlüsse und Übergänge:*

- Berufsorientierter Abschluss im Bildungsgang „Lernen“ nach 9 bzw. 10 Schulbesuchsjahren
- Sicherstellung von zehn Schulbesuchsjahren im Bildungsgang „geistige Entwicklung“
- betriebliche Praktika in den Jahrgangsstufen 8 und 9; Sozialpraktikum in Jgst. 7
- Kompetenzfeststellungsverfahren zur Berufsorientierung
- Teilnahme am Berufsorientierungsprogramm (BOP)
- sowie anderer Maßnahmen in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Karben




© Christine Georg




# „Inklusive Beschulung“
## *-EINE SCHULE FÜR ALLE-*

Schule am Mainbogen

- Schulsozialarbeit (1 Stelle) / Jugendhilfe in Schule (3 Stellen)
- kontinuierliche Teilnahme am kulturellen Leben anderer Nationen (Kollegen besuchen u.a. Fest des Fastenbrechens)



- Inklusive Beschulung in den Jahrgangsstufen 5 - 9 (BOA / HSA / Kooperation mit BBW Karben)
- Förderschullehrkräfte – Team in Kooperation mit rBFZ Charles-Hallgarten-Schule
- Ausstattung: barrierefrei / Behindertentoilette / Aufzug
- Teilnahme am Netzwerk Inklusion der Stadt Frankfurt




© Christine Georg




# „Integration leben – Potenziale entfalten“

- Zusammenarbeit mit dem AMKA FfM. / Stadt Frankfurt
- Zusammenarbeit mit inteGREATER e.V.
- intensive Sprachförderung für Seiteneinsteiger
- Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat der Stadt Frankfurt am Main
- Zusammenarbeit mit dem Türkischen Verein Fechenheim
- Projekte für die Eltern der 5.Klässler; z.B. Klettern, gemeinsame Arbeiten im Schulgarten …
- u.v.m.




© Christine Georg




# Sprachförderung für Seiteneinsteiger

Schule am Mainbogen

- deutsches Sprachdiplom für Seiteneinsteiger (A1 bis B2)
- DaZ-Klassen (Intensivklassen)
- Kooperation mit den „Bildungspaten Fechenheim“
- Deutschförderung nach Eingliederung in die Regelklasse durch die Teilnahme an einem verpflichtenden vierstündigen WP-Kurs
- herkunftssprachlicher Unterricht in der türkischen Sprache
- Erwerb des Sprachenzertifikates Türkisch – telc language test B1 und B2 nach GER




© Christine Georg








Projekte mit unseren Intensivklassen



IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Schule am Mainbogen

Schule am Mainbogen am Nachmittag

# „GTA – PROFIL 1“ – AUF DEM WEG ZUR GANZTAGSSCHULE

IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Schule am Mainbogen

# Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung (Profil 1)



- Organisation über den Träger KuBi e.V.
- kostenlose Hausaufgabenbetreuung
- kostenlose tägliche Betreuung in Zusammenarbeit mit dem JuZ bis 18.00 Uhr
- tägliche schulinterne Berufsberatung durch unser Team „Jugendhilfe in Schule“
- Schwerpunkte u.a. in den Projekten „Umweltschule“ und „Kulturelle Bildung“, „Studien- und Berufsorientierung“
- Schülerbibliothek
- vielfältige AG-Angebote
- warmes Mittagessen und Zwischenmahlzeiten („apetito“)







© Christine Georg

# Mensa

Als Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung bieten wir unseren Schülern ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen an (u.a. Salat, Obst, verschiedene warme Gerichte, vegetarische Menüs – kein Schweinefleisch). Unserer Caterer „apetito“ steht unseren Schülern von 7.30 bis 14.00 Uhr zur Verfügung.

© Christine Georg

IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Schule am Mainbogen

# Arbeitsgemeinschaften

Unser Ganztagsprogramm umfasst neben einer täglichen kostenlosen Hausaufgabenbetreuung von 13.45 bis 15.15 Uhr eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften (AGs); u.a. Musik, Foto, Tanz, Kreatives Schreiben (hier wurden bisher kleine Bücher mit den Arbeitsergebnissen im Buchhandel veröffentlicht), Spanisch, Türkisch, Drachenboot, Fußball, Schulgarten, Holzarbeiten, und vieles mehr.

Beliebt sind auch Kurse im Computer- und Medienbereich, Theater- und Musicalproduktionen, Projekte in Werkstätten oder in der Küche.

Organisiert wird dies durch den Träger KuBi e.V.

Weiterhin gibt es ein kostenloses Betreuungsangebot in Kooperation mit dem Jugendzentrum bis 18.00 Uhr.

© Christine Georg

IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Schule am Mainbogen

# Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung

- AG-Angebote wechseln jährlich: u.a.
  - Sport: u.a. Fußball – Basketball – Tanz – Klettern - Fahrradwerkstatt – Drachenboot – Tischtennis …
  - Kunstprojekte wie Speckstein, Holzschnitt, Nähen, Ton…
  - Fotokurs (Jgst. 7 – 10)
  - Theater / Darstellendes Spiel
  - PC-Kurse
  - Musikangebote: u.a. Chor, Band, Instrumentalunterricht (Klavier, Gitarre, Schlagzeug, E-Bass, Keyboard…)
  - „Jugend forscht“
  - Robotik
  - Schach- / Spiele-AG
  - MINT / NaWi / Schulgarten / Bienen-Treff
  - Sprachencafé und Sprachenangebote
  - u.v.m.

- tägliche Betreuung in Zusammenarbeit mit dem JuZ bis 18.00 Uhr

© Christine Georg

# Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung

- **Förder- und Forderkurse**
  - Deutsch
    - LRS
    - Lesen
    - Fit für die Oberstufe
    - Kooperationskurse mit der Helmholtzschule (Gymnasium im Ostend)
    - Deutsch für Profis
  - Mathe
    - Dyskalkulie
  - Englisch
  - Sprachzertifikate
    - Cambridge Zertificate
    - DELF-Zertifikat
  - Prüfungsvorbereitung
  - Bewerbungstraining
  - MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik)
  - Vorbereitungskurse zum Wechsel in die gymnasiale Oberstufe
  - u.v.m.

© Christine Georg

BERUFSWAHL SIEGEL HESSEN

Schule am Mainbogen

Schwerpunkt der Schule am Mainbogen

# „BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG“

© Christine Georg

# Berufs- und Studienorientierung

- Ein wichtiges Ziel unserer Schule ist es, dass alle unsere Schüler am Ende ihrer Schulzeit ihre Persönlichkeit entwickelt und Fähigkeiten erworben haben, die ihnen optimale schulische oder berufliche Perspektiven eröffnen. Das kann ebenso eine Qualifizierung für die gymnasiale Oberstufe oder für Fach- und Fachoberschulen wie auch die Eignung für eine berufliche Ausbildung sein.
- Insbesondere der Übergang in die Berufswelt wird durch handlungs- und projektorientiertes Lernen gefördert, das wir gezielt im Fach Arbeitslehre praktizieren. Bereits im 7. Schuljahr nehmen alle Schüler am dreitägigen Kompetenzfeststellungsverfahren „KomPo7“ teil. Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 beginnen wir, mit dem Berufswahlpass zu arbeiten. In diesem Portfolio dokumentieren wir alle Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung. Die Schüler der 7. Klassen nehmen zudem alle an einem mehrtägigen Sozialpraktikum teil.
- In der Jahrgangsstufe 8 erproben sich alle Schüler bei einem zweiwöchigen Berufsorientierungsprogramm „TalenteWerkstatt“ in Hanau. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 nehmen alle Schüler an je einem dreiwöchigen Betriebspraktikum teil, das ihnen einen Einblick in die verschiedenen Arbeitstätigkeiten vermittelt.

© Christine Georg

- Die Schule am Mainbogen verfügt hausintern über eine Reihe externer Unterstützungsmaßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung sowie zu deren Findung. Dazu gehören u.a. das „Frankfurter Ausbildungsprojekt“ der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie gezielte Beratungen unserer Jugendhilfe. Hierfür wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet.
- Im April 2016 wurde an der Schule am Mainbogen durch die Strahlemann-Stiftung eine so genannte Talent Company eingeweiht. Die Talent Company ist ein ganzheitliches Berufsbildungskonzept, basierend auf einem eigens eingerichteten Raum rund um alle Themen der Berufsorientierung an einer Schule. Hier werden Begegnungen von Schülern und Unternehmen initiiert und Akteure sinnvoll miteinander vernetzt. Für Schüler werden Perspektiven geschaffen, denn die Talent Company fokussiert alles, was Schülern hilft, ihr Talent zu entdecken und ihren Traumberuf zu finden. Zum zielführenden Programm der Talent Company gehören u.a. Fachkurse im Rahmen der Berufsorientierung, Workshops von Kooperationspartnern für Schüler, Unternehmenspräsentationen durch Azubis, Vorträge von Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Öffentlichkeit, u.v.m.
- Die Talent Company gibt es bundesweit bislang an nur wenigen Schulen. Im Frankfurter Raum stellt sie ein Alleinstellungsmerkmal dar, weswegen wir natürlich besonders stolz darauf sind, an der Schule am Mainbogen eine Talent Company zu haben.

© Christine Georg

BERUFSWAHL SIEGEL HESSEN

# Zukunft gemeinsam gestalten.

## Berufs- und Studien-orientierung an der Schule am Mainbogen

**In Kooperation mit**

- externen Partnern (Betriebe, Verbände, etc.)
- freien Trägern
- der Agentur für Arbeit

Jugendhilfe in Schule / Übergänge gestalten (KUBI)

Besuch von Berufsbildungsmessen

Frankfurter Hauptschulprojekt

POHS

BO-A

Girls-MINT-Camp | PuSch-Klassen

BOP / Talente Werkstatt

Kontinuierlicher Praxistag

Handwerk 2.0

Kooperation mit „My Finance Coach“

1. und 2. Betriebspraktikum

Berufsberatung in der Schule

Unternehmer in die Schule

Sozial-praktikum

Betriebserkundungen

BIZ-Besuche

Berufs Informations Zentrum

Handlungsorientierte Praxisprojekte

ME-Infomobil



KomPo7 | hamet2

Talent Company

Berufswahlpass

Lernferien (KUBI)

Infowände „Berufs- und Studienorientierung“

Jungen und Mädchen „Zukunftstag“

Girls'Day | Boys'Day

Sozialkompetenztraining

Schulgarten / Holz- und Metallwerkstatt / Fahrradwerkstatt / Schulküche / Computerführerschein (u.a. WP und AG)

Berufs- und Studienorientierung mit Schwerpunktfächern und WP

Individuelle Schüler- und Elternberatung / Laufbahnberatung

**Interkulturelle und Inklusive Berufsorientierung**

5 6 7 8 9 10

**Jahrgangsstufen**

Schule am Mainbogen

© Christine Georg

# Baustein 1

# „individuelle Schüler- und Elternberatung“

**ab Jahrgangsstufen 5 bis zum Ende der Schulzeit**

- Schüleraufnahme mit Beratungsgespräch
- Individuelle Lernplanung
- Zielplangespräche
- Feedback-Gespräche; z.B. nach KomPo7, hamet2…
- Laufbahnberatung (ab Jgst. 8 halbjährlich)
- Lebensberatung
- …

© Christine Georg

# Baustein 2

# Berufsorientierung der Jugendhilfe

**ab Klasse 5 bis zum Ende der Schulzeit**

- Auftraggeber: Stadtschulamt Frankfurt am Main
- Träger: KUBI e.V.
- Anteilig am Programm „Jugendhilfe in der Schule“; zwei Mitarbeiter über das OloV-Tandem
- Jahrgangsübergreifend von Klasse 5 bis 10

- Das Jugendhilfeteam arbeitet in direkter Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern und bietet Unterstützung an Elternsprechtagen und bei Einzelgesprächen mit Eltern und Schülern.

- Evaluation: Im Rahmen des jährlich stattfindenden Auswertungs-gespräches mit dem Stadtschulamt / der Bereichsleitung von KUBI e.V. und Kooperation mit Vertretern von Stadtschulamt/ KUBI e.V. / Schulleitung; Sachbericht einmal im Jahr

© Christine Georg

# Baustein 2.1

# Berufsorientierung der Jugendhilfe



**ab Klasse 5 bis Ende der Schulzeit**



- **Jgst. 5 - 8: Soziales Training**
  - Förderung der sozialen Kompetenzen;

    u.a. Stärkung von Teamfähigkeit, Konflikttraining,

    Big 5 …
  - Prävention im Team
  - Jungen-AG (MUT-Gruppe)
  - Anti-Aggressionstraining




© Christine Georg

# Baustein 2.2

# Berufsorientierung der Jugendhilfe

**ab Klasse 5 bis Ende der Schulzeit**

- Jgst. 7 bis 10: Berufsorientierung nach OloV-Standards
- Jgst. 7: Kompetenzfeststellung (KomPo7)
- Jgst. 8 – 10: Individuelle Beratung
- Jgst. 9: kontinuierlicher betrieblicher Praxistag

- Das Team der „Jugendhilfe in Schule“, die Klassenlehrkräfte und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit berät Eltern und Schüler individuell bei der Berufswahl, bei der Suche nach Praktika und unterstützt intensiv die Suche nach Ausbildungsplätzen und den Bewerbungsprozess.

© Christine Georg

# Baustein 2.3

# „Lern“ferien der Jugendhilfe

**ab Klasse 5 bis Ende der Schulzeit**

- Sommerferien: erste und zweite Ferienwoche
- Herbstferien: i.d.R. erste Ferienwoche
- Osterferien: i.d.R. beide Ferienwochen

Täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

- Frühstück, Mittagessen, Imbiss

– Projekte aus den Bereichen Handwerk, Holz, Metall, Hauswirtschaft, Sport, Kunst und Musik durch Fachleute vorbereitet und durchgeführt

– Besuch von außerschulischen Lernorten

© Christine Georg




STOP
STOP








#trickarthero








www.trickarthero.de

# Baustein 3
# „Handwerk – Schule 2.0“

- Träger: Gesellschaft für Wirtschaftskunde und Handwerkskammer Frankfurt (im Rahmen der jeweiligen Kooperation)
- ab Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr
- praktische Berufsorientierung in den Bereichen: Holz, Metall, Elektronik, Maler und Lackierer
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- Ausstellung eines Zertifikats

© Christine Georg

# Baustein 4
# „Berufswahlpass“




- ab Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr

- strukturiert die Berufsorientierung
- fördert Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Orientierungskompetenz
- klärt individuelle Stärken, Interessen und Kompetenzen
- dient zur Dokumentation der Berufsorientierung

- Erarbeitung einer schulinternen Version (angepasst an die Förderschüler); u.a. „Berufswahlpass in einfacher Sprache“
- Materialien von „Job Coach“
- Einführung in den 7. Klassen durch die Schulleitung

- schulinterne Zertifikate für den BWP (Klassenbuchführung, Klassensprecher, Teilnahme an besonderen Projekte…)

© Christine Georg

# Berufswahlpass

**Für unsere Schüler und Schülerinnen bietet der Berufswahlpass:**

- eine überschaubare Zusammenstellung von Angeboten zur Berufsberatung und der Berufsorientierung in der Region,
- die Chance zur eigenverantwortlichen Klärung von Interessen, Stärken und Zielen,
- einen Anlass, Lern- und Lebensplanung selbst gesteuert und eigenverantwortlich in die Hände zu nehmen,
- eine Strukturierung, Planung und Dokumentation der wichtigen Schritte im Übergang Schule - Beruf,
- eine Übersicht über schulisch und außerschulisch erworbene Kompetenzen in einem Ordner, wo sie jederzeit einsehbar und für Bewerbungen einsetzbar sind,
- mehr Transparenz in der individuellen Lerngeschichte bzw. dem aktuellen persönlichen Lernstand, so dass sie in die Lage versetzt werden, selbstständig beobachten zu können, ob ihre Entwicklung stimmt oder stärkerer Lernbedarf in einzelnen Bereichen besteht bzw. inwieweit ihre persönlichen Kompetenzen mit den Anforderungen des gewünschten Berufes übereinstimmen.




**Für die Schule am Mainbogen bietet der Berufswahlpass:**

- ein Konzept, in dem vereinzelte Aktivitäten zur Berufswahl zu einem Programm der Förderung gebündelt werden,
- ein erprobtes, umfassendes Programm mit zahlreichen Materialien zur Berufsorientierung,
- einen Anlass, das Bewusstsein für Berufsorientierung als eine gesellschaftlich wichtige, fächerübergreifende und fächerverbindende Aufgabe innerhalb und außerhalb der Schule zu sensibilisieren,
- eine Plattform zur Präsentation des schuleigenen Programms zur Berufs- und Studienorientierung.

**Für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler bietet der Berufswahlpass:**

- Informationen über das Berufsorientierungskonzept der Schule am Mainbogen,
- Anlässe und Hilfen, um die Zusammenarbeit mit uns als Schule besser zu strukturieren,
- Einblicke in die persönlichen Entwicklungsschritte, Interessen und Ziele der Kinder,
- eine Chance, die Kinder durch Rückmeldungen und Beratung seitens der Eltern in der Berufswahl zu unterstützen.

# Berufswahlpass

**Für die Berufsberatung bietet der Berufswahlpass:**

- einen Überblick über bisherige Aktivitäten der einzelnen Schüler zur Berufswahl, und hilft damit, zu erkennen, welche Angebote darüber hinaus sinnvoll sind und welche ein unnötige Dopplung zur Folge hätten,
- eine Verbesserung der Beratungsqualität durch gezielte und nachhaltige Beratung und eine klare Abstimmung mit anderen beteiligten Institutionen,
- die Möglichkeit zur schriftlichen Fixierung von Ergebnissen der Beratung und der weiteren geplanten Schritten,
- ein Medium zur Kontrolle der Einhaltung von Vereinbarungen.

**Für Betriebe bietet der Berufswahlpass:**

- mehr Transparenz im Prozess der Berufsorientierung und der Aufgaben der Beteiligten,
- Informationen über die Kompetenzen und den Stand der Berufswahlentscheidung der Schüler und Schülerinnen,
- eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage in Bewerbungsverfahren,
- die Chance, Ausbildungsabbrüchen dadurch vorzubeugen, dass die Schülerinnen und Schüler besser über ihre eigenen Kompetenzen und die Anforderungen des Berufslebens informiert werden.



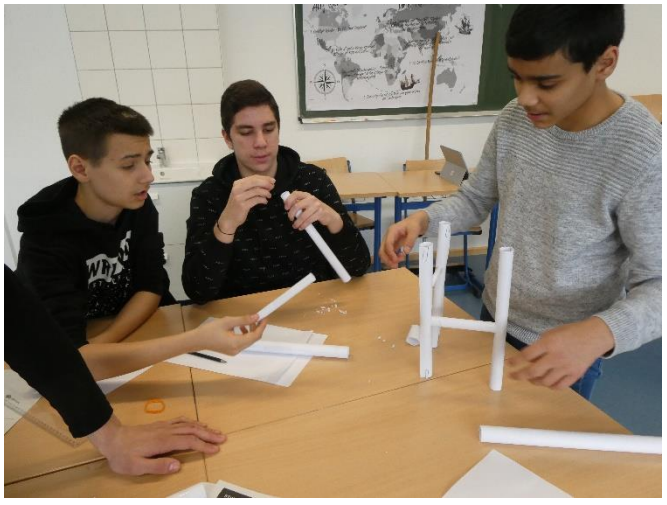
# Baustein 5
# „KomPo 7“

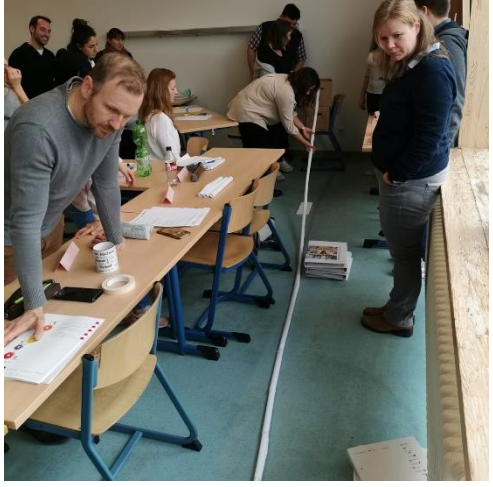
**„Kompetenzen entdecken, Potentiale nutzen –
Berufswahl gestalten“**

- Jahrgangsstufe 7
- Träger: Land Hessen und Bundesagentur für Arbeit
- Dauer: 3 Tage von 8.00 bis 13.00 Uhr
- Ziel: Feststellung sozialer, personaler und methodischer Kompetenzen
- Partner: Zu Beginn das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und regionale Betriebe sowie Lehrer der Schule und Betriebe.
- Inhalte: Selbsteinschätzung, Allgemeiner-Struktur-Interessenstest, Übungen, Interviews
- **Evaluation: schriftliche und mündliche Rückmeldung für Schüler, Eltern und Lehrer und BA (Eltern werden zum individuellen Auswertungs-gespräch eingeladen).**

*© Christine Georg*





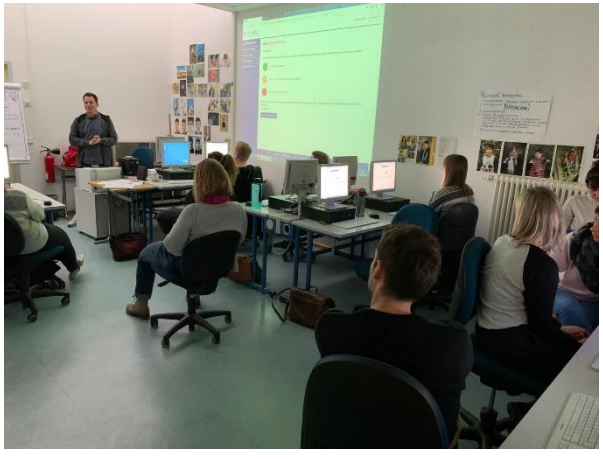










© Christine Georg

BERUFSWAHL SIEGEL HESSEN

KomPo 7
KOMPETENZFESTSTELLUNGSVERFAHREN

Schule am Mainbogen

# Kompetenzfeststellung in der Jahrgangsstufe 7

**vertiefende Kompetenzfeststellung für Schüler der Jahrgangsstufe 7 an allgemeinbildenden Schulen**

- Im Rahmen der landesweiten Strategie „Optimierung lokaler Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen“ **(OloV)** ist die Kompetenzfeststellung in Jahrgangsstufe 7 ein Baustein auf dem Weg, Schülerinnen und Schüler besser auf die Berufsausbildung vorzubereiten. Damit werden zugleich die Anforderungen des Ausbildungspaktes erfüllt. Dieses Projekt führt die Schule am Mainbogen in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft durch.

- Mit dem Modul KomPo7 sollen Schüler, Eltern und Schule für den Prozess der beruflichen Orientierung ab Klasse 7 sensibilisiert und unterstützt werden. Für alle weiteren Aktivitäten und Förderangebote wird für jeden Schüler als Basis ein erster Überblick über individuelle Kompetenzen, Neigungen und Interessen geschaffen und die Schülererkennen vorhandene berufsfeldbezogene Interessen. Darüber hinaus werden sie an individuelle Berufsperspektiven herangeführt. Die dabei eingesetzten Methoden und Verfahren stehen nicht im Widerspruch zu nachfolgenden Kompetenzfeststellungsverfahren oder ersetzen diese gar, sondern dienen als Ausgangspunkt für jede weitere Kompetenzfeststellung.





## Das Angebot steht auf drei Säulen:

- Fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung hinsichtlich vorhandener Stärken der Schüler
- Erfassung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen (Lern- und Arbeitsverhalten)
- In-Beziehung-Setzen der erhobenen individuellen Interessen, Stärken und Kompetenzen zu den Anforderungen der Wirtschaft und Einblick in die regionale Berufs- und Arbeitswelt.
- Ein individuelles Auswertungsgespräch mit Eltern schließt KomPo7 ab. Sämtliche Ergebnisse, Auswertungen und Förderempfehlungen werden im Berufswahlpass dokumentiert.







© Christine Georg

# Baustein 6

## „Bewerbungstraining“

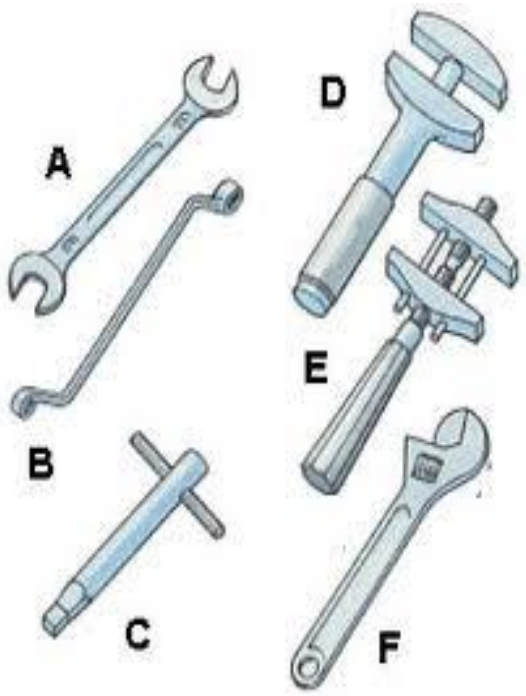
- Jahrgangsstufe 8
- Im Fach Deutsch wird in Absprache mit dem Fach Arbeitslehre eine Bewerbungsmappe mit individuellem Anschreiben und Lebenslauf entwickelt.
- **Die Schüler besprechen zu Hause mit den Eltern Inhalt und Aufbau der Dokumente**
- erste Rückmeldung in Projekttagen durch externe Fachleute
- Ziel: Vorbereitung auf lebenslanges Bewerben – jeder Schüler hat einen Stick.
- kontinuierliche Optimierung der individuellen Bewerbungen durch weitere Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben
- Partner: KUBI e.V, gjb, Krankenkassen und unsere Kooperations-partner

© Christine Georg

# Baustein 7

## „Vorbereitung auf die Einstellungstests“

- gezielte Wiederholung mathematischer Grundkenntnisse (Bruchrechnen, Dreisatz, Prozentrechnung…)
- Alltagsmathematik (Größen und Längen, Sachaufgaben…)
- Festigung von Sprach-, Schreib- und Lesekompetenz
- Training: Rechtschreibung und Zeichen-setzung
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Übungen: Tests in Echtzeit




und vieles mehr…

© Christine Georg

# Baustein 8
# „Berufsberatung“

- regelmäßige Besuche im BIZ
- enge Zusammenarbeit mit Frau Jeanette Creutzberg
- schulinterne Einzelberatung
- Erfassung der Schüler nach VO
- PSU (Psycho-soziale Untersuchung); Voraussetzung für die REHA-Beratung
- Informationsabende für Eltern und Schüler

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Frankfurt/Main

© Christine Georg

Schule am Mainbogen

# Berufsberatung am Tag der offenen Tür










© Christine Georg

# Baustein 9

## „Berufsorientierungsprogramm“

## „TalenteWerkstatt“

- Jahrgangsstufe 8
- Träger: Gesellschaft für Wirtschaftskunde, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dauer: 10 Tage von 8.00 bis 16.00 Uhr
- Ziel: Kompetenzanalyse (Neigungen, Eignungen, Grundqualifikationen) im individuellen Entwicklungsprozess
- Inhalte: Schüler durchlaufen in 80 Stunden 3 bis 4 Berufsfelder und bearbeiten kleine Projekte
- Zur Auswahl stehen: Wirtschaft und Verwaltung, Medien, Lagerlogistik, Fitness und Sport, Ernährung, Gastronomie, Friseur, Kosmetik, Holz, Metall…
- **Evaluation: schriftliche und mündliche Rückmeldung für Schüler, Eltern und Lehrer (Eltern werden zur Abschlussveranstaltung eingeladen)**

© Christine Georg









# Gastronomie und Ernährung



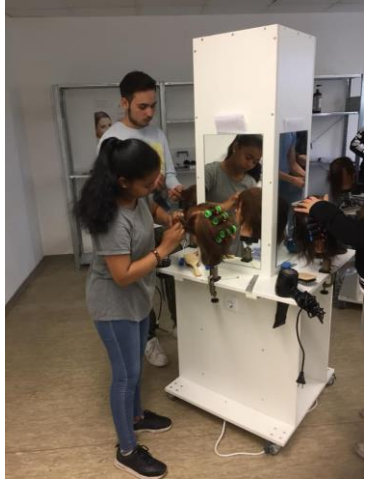


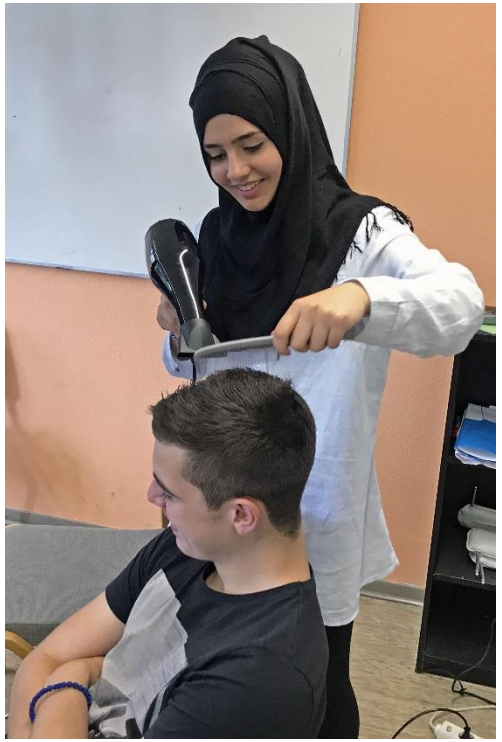


© Christine Georg



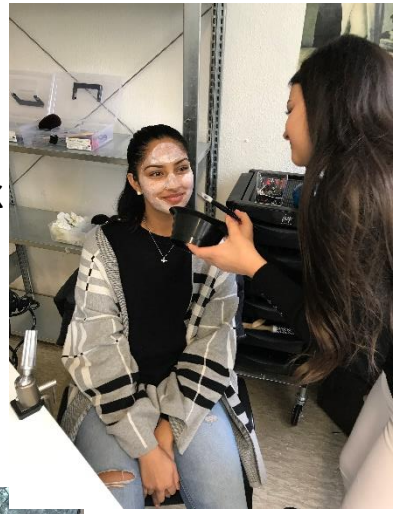








# Friseur und Kosmetik












© Christine Georg

# Farbe und Raum












© Christine Georg












# Holzwerkstatt





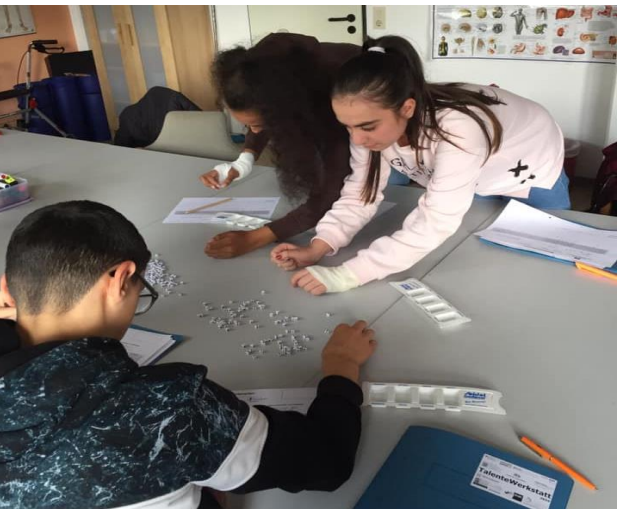


© Christine Georg

# Kranken-pflege



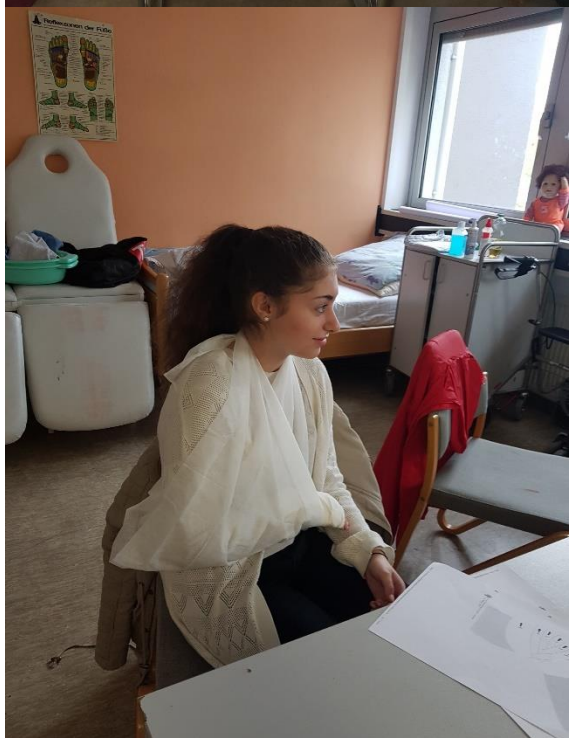


















# Metallwerkstatt











## Garten- und Landschaftsbau








# Baustein 10

## Betriebliche Praxis - Klassen 7 bis 10

- Träger: Schule am Mainbogen und jährlich circa 160 regionale Betriebe
- Jgst. 7: mehrtägiges Sozialpraktikum
- Jgst. 8: 3 Wochen Praktikum im 2. Halbjahr
- Jgst. 9: 2 Wochen Praktikum im 1. Halbjahr
- Jgst. 9: kontinuierlicher betrieblicher Praxistag mit vorgeschaltetem Blockpraktikum

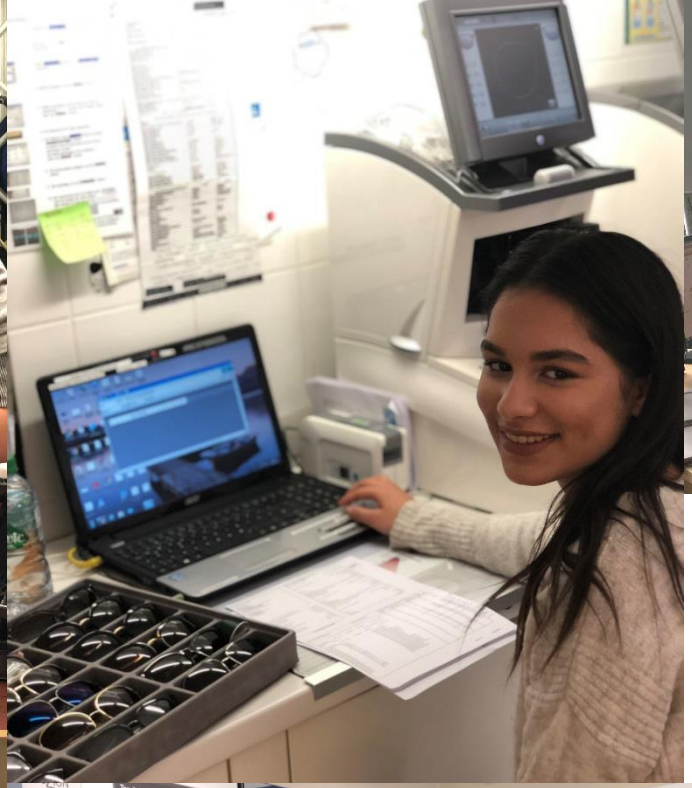
- Evaluation: mündliche Rückmeldung im Rahmen der Praktikumsbesuche, standardisierte schriftliche Praktikumsbeurteilung durch Betriebe

- Teilnahme „Bester Praktikumsbericht“ – Arbeitskreis SchuleWirtschaft Hessen in den Jgst. 8 und 9

- **Elternabende vor den Praktika, Eltern erhalten regelmäßige Rückmeldungen zum Praktikumsverlauf**

© Christine Georg





# Praktikum
# Jahrgangsstufe 8









sana
Herzlich willkommen
im Sana Klinikum Offenbach






ASSE

Praktikum 9


GOAT
DIGGER




Frühstück


LEVI'S



# „bester Praktikumsbericht“

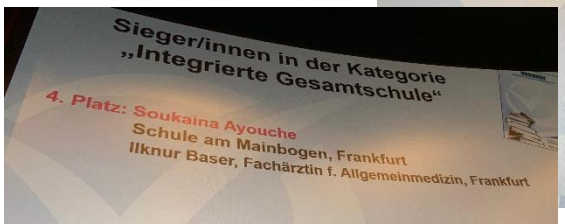
## Auszeichnung durch den Arbeitskreis SchuleWirtschaft RheinMain






Mai 2019







© Christine Georg

# schulinterne Praktikumsmesse



Schüler der 9. Klassen stellen den Schülern der 8. Klassen ihre Praktikumsplätze vor.








© Christine Georg

# Baustein 11

## „Unternehmer in die Schule“

- Jahrgangsstufen 7 bis 10
- Träger: Regionale IHK, Schule am Mainbogen und 8 bis 10 regionale Ausbildungsbetriebe
- Jedes Schuljahr stellen Ausbildungsleiter und Auszubildende ausgewählter Betriebe ihr Unternehmen, ihr Ausbildungskonzept und ihr Verfahren zur Bewerberauswahl einer Gruppe von 10 bis 20 interessierter Schülerinnen und Schülern aus diesen Jahrgangsstufen vor
- **Eltern sind herzlich eingeladen**



*© Christine Georg*

# „schulinterne Berufsmesse“

- Organisation: OloV-Schulkoordinatorin Martina Kienle
- Ende November/Anfang Dezember stellen Ausbildungsleiter und Auszubildende ausgewählter Betriebe ihr Unternehmen, ihr Ausbildungskonzept und ihr Verfahren zur Bewerberauswahl auf unserer schulinternen Berufsmesse den Schülern der Jgst. 8 – 10 vor
- **Eltern sind herzlich eingeladen**















© Christine Georg

# „schulinterne Berufsmesse“

















# „Betriebserkundungen“





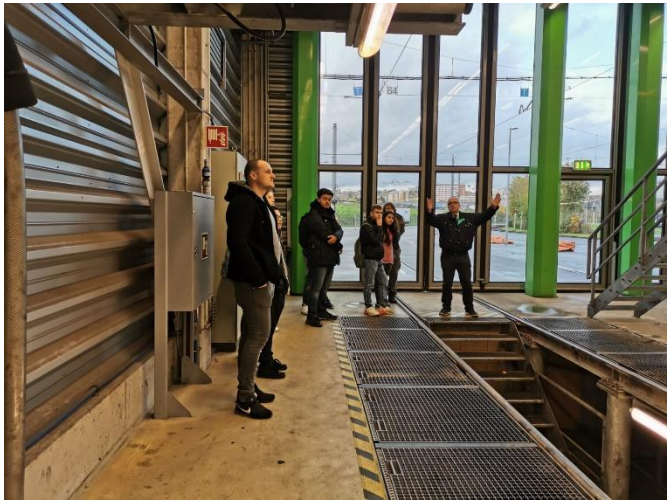
u.a. Allessa Produktion GmbH,
Frankfurt am Main /
Fechenheim

© Christine Georg

# „Betriebserkundungen“





u.a. VGF Betriebshof Ost,
Frankfurt am Main

© Christine Georg

# Baustein 12

## „Kompetenzfeststellung „hamet 2““

**„hamet 2“**

- Jahrgangsstufe 8 und 9
- Die Schule am Mainbogen hat 6 Lizenzen.
- Ziel: Erfassung, Dokumentation und Analyse von personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen
- Inhalt: Erfassung beruflicher Basiskompetenzen

  Erfassung berufsbezogener sozialer Kompetenzen
- Evaluation: Standardisierte Auswertung am PC, individuelle Rückmeldungen an Lehrer, Schüler, Eltern und Berufsberater der BA
- **Ergebnisse fließen in Elterngespräche ein**

© Christine Georg









© Christine Georg

# Baustein 13

# „POHS“

- **P**raxis**o**rientierte **H**aupt**s**chule
- Auftraggeber: Stadtschulamt Frankfurt am Main
- Träger: KUBI e.V. mit einer Vollzeitkraft an der Schule am Mainbogen
- Ziel:
  - Förderung der Ausbildungsreife
  - Verbesserung der Bildungsbeteiligung
  - Erreichen des Hauptschulabschlusses
- Inhalte:
  - Mitwirkung bei der Kompetenzerfassung
  - Organisation der Schulküche
  - Unterrichtsbegleitung im Praxisschwerpunkt der Lernwerkstatt Küche/ Gesundheit
  - Praxisangebote am Nachmittag (AG/ WPU)
  - Praxisangebote/ Lernwerkstätten in den Lernferien (3 – 4 Wochen/ Jahr)
  - Praxisangebote/ Lernwerkstatt im Rahmen der Projektprüfungswoche
- Vision:
  - Genossenschaftlich geführte „Schülerfirma CATERING“ für altersübergreifende inklusive Zielgruppen im Stadtteil
- Das Angebot ergänzt das Programm „Jugendhilfe in der Schule“ und die schulische Berufsorientierung im Schwerpunkt Kompetenzerfassung in den Jgst. 7 und 8
- Evaluation: jährliches Auswertungsgespräch in Kooperation mit Vertretern des Stadtschulamtes / KUBI e.V. BL und MA/ Schulleiterin; Sachbericht einmal im Jahr

*© Christine Georg*

# Baustein 14

# „Girls – MINT - Camp“

Kooperationspartner: provadis und Agentur für Arbeit

**1. Tag**

- Ankommen
- Kennenlernen in der Gruppe
- Besprechung des vorgesehenen Programms
- Miteinander in Kontakt kommen, Sport und Bewegungsspiele

**2. Tag**

- MINT – Modul 1: Die Welt der Kosmetik
- Tagesrückblick: der 1. MINT - Tag
- Wir gehen die Wand hoch: Klettern an einer künstlichen Kletterwand

**3. Tag**

- MINT – Modul 2: Die Welt des elektrischen Stroms
- Wellnessnachmittag (mit z.B. Schwimmbadbesuch, Massage, Meditation, antialkoholischen Cocktails etc.)
- Tagesrückblick und Reflexion: Wohlfühlen und Zufriedenheit bei der Arbeit – was gehört für uns dazu?

© Christine Georg

# „Girls – MINT - Camp“

**4. Tag**

- MINT – Modul 3: Traumberuf „Heavy Metal“
- Kooperative Abenteuerspiele: spannende Aufgaben für die Gruppe, bei denen auch der Teamgeist gefragt ist.
- Wir machen zusammen Sport, z.B. Basketball, Fußball oder andere Spiele in der Gruppe

**5. Tag**

- MINT - Modul 4: Die Welt der Bits und Bytes – Programmieren mit Java
- Wochenreflexion
- Abschlussabend mit Essen, Spielen und Aktionen

**6. Tag**

- MINT – Modul 5: Vertiefte Berufsorientierung
- Berufsorientierung aus Sicht der Industrie
- Auswertung und Weiterentwicklung der Erfahrungen der Woche für die Berufswahl der Teilnehmerinnen
- Weitere Schritte im Berufswahlprozess sowie Angebote und Hilfen der Berufsberatung

© Christine Georg

# Baustein 15

# „praxisorientierte Basiselemente“

- Jahrgangsstufen 5 – 10

- 15.1 - technische Bildung
- 15.2 - ökonomische Bildung
- 15.3 - ökologische Bildung
- 15.4 - sozioökonomische Bildung
- 15.5 - ästhetische Bildung

- unterschiedliche Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgangsstufen; aber durchgängiges Prinzip

© Christine Georg

# Baustein 15.1

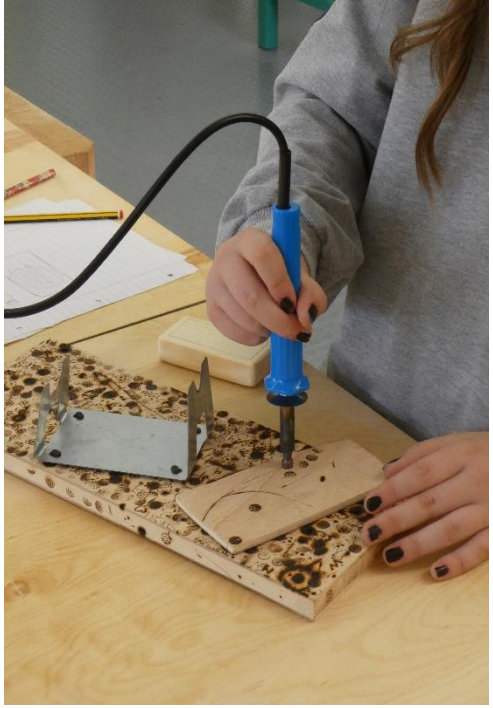
## „technische Bildung“

- Praxislernorte:
  - Holz- und Metallwerkstatt
  - Computerräume
  - Ausbildungswerkstätten (Allessa, provadis, Gesellschaft für Wirtschaftskunde…)
  - Fahrradwerkstatt
  - Foto“labor“
  - Technik-Raum / „Creativ-Lab"

- MINT-Projekte (I am MINT, GIRLS-MINT-Camp)

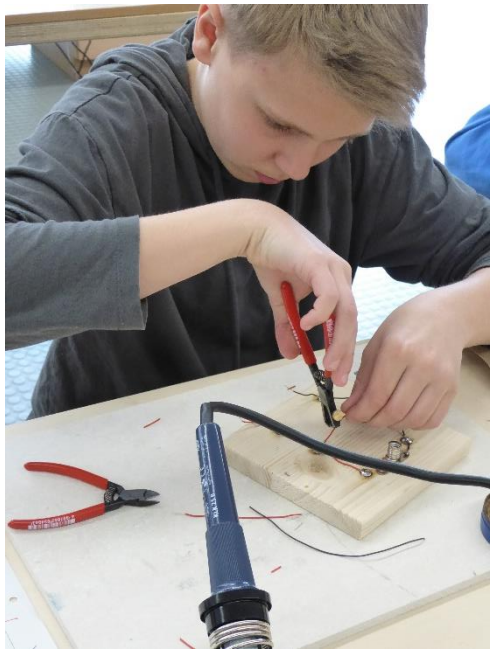
© Christine Georg

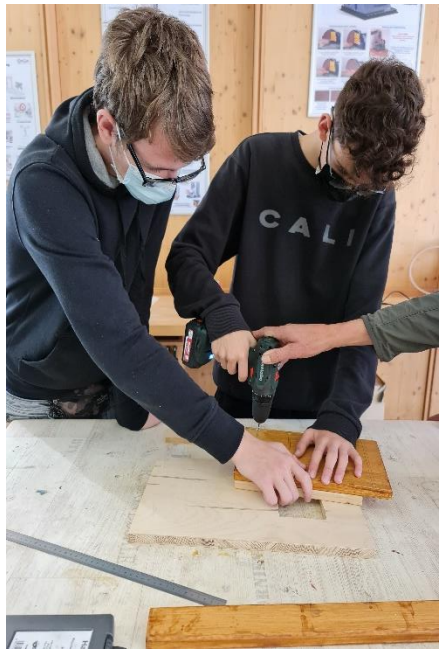













© Christine Georg





Werkraum I – Schwerpunkt: Holz





© Christine Georg






Werkraum II –
Schwerpunkt: Metall und Kunststoff



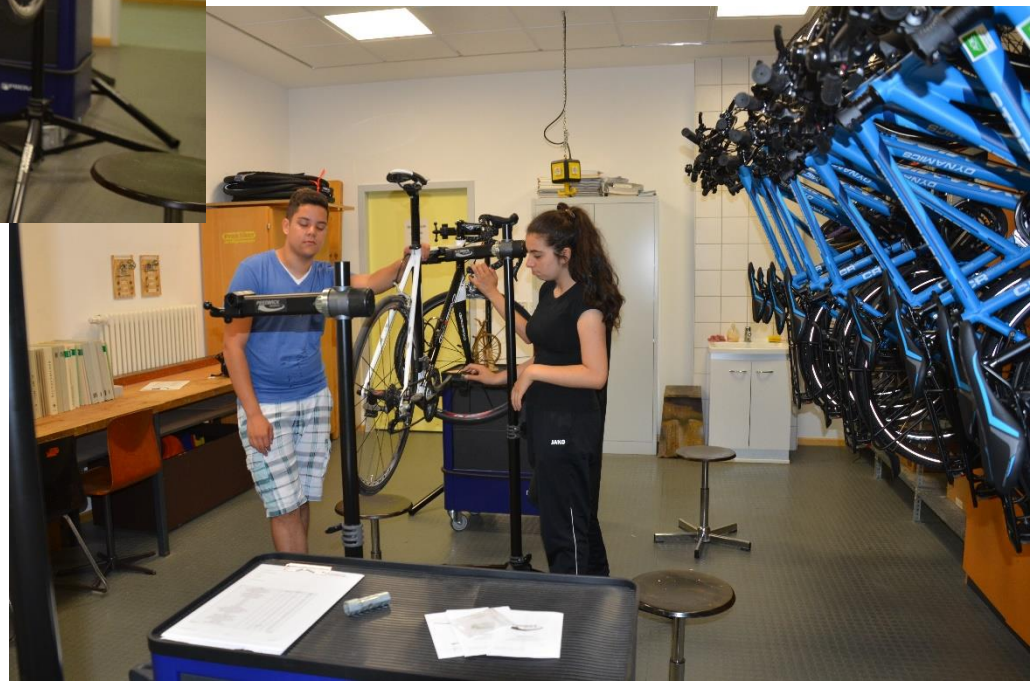


© Christine Georg

# „Fahrrad-Werkstatt“





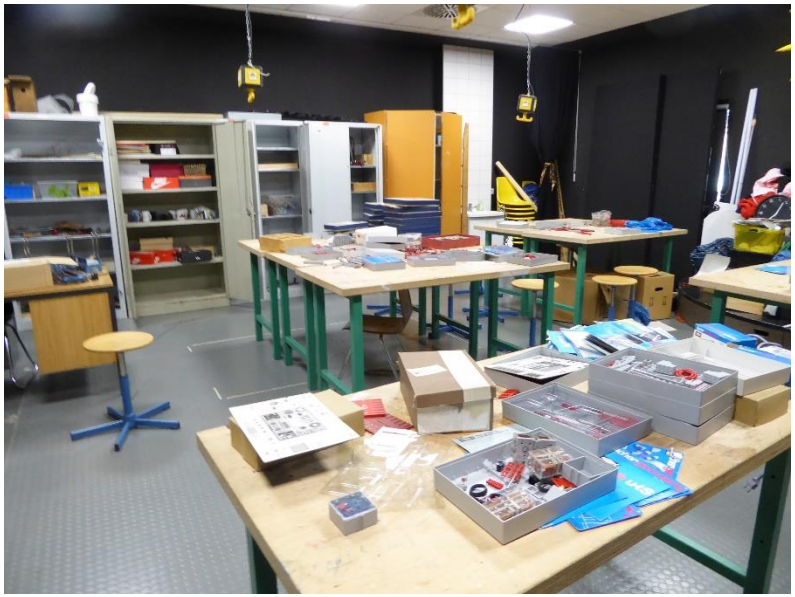


in Kooperation mit der Fa.
Stadler / Frankfurt am Main
und der AOK Hessen

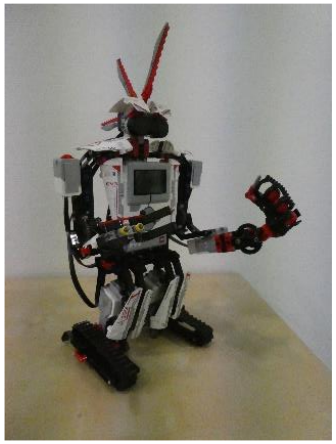
© Christine Georg

# „Creative-Lab“

- LEGO- / Fisher-Technik
- Polytechnik/Arbeitslehre
- Start: 5. Klasse











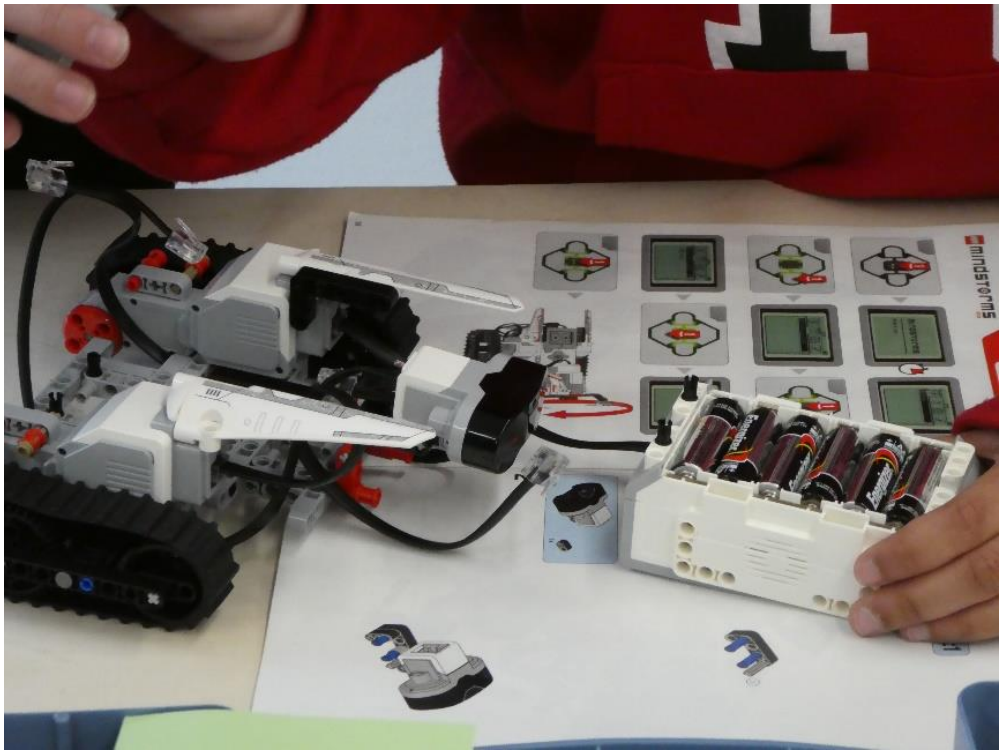


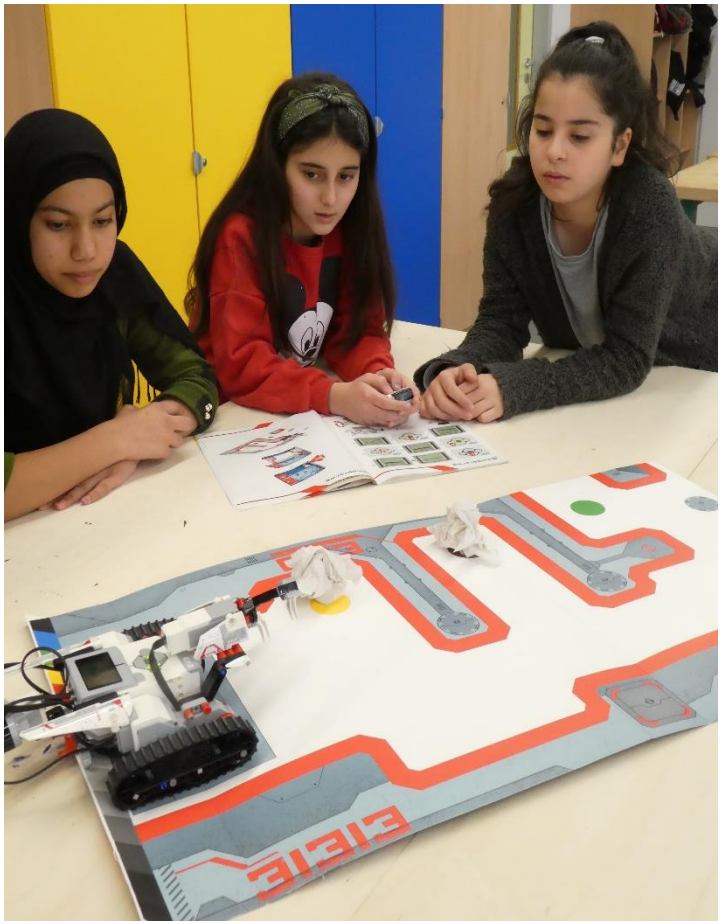
© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

# „Lego-Technik“

Schule am Mainbogen





© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

# „Lego-Technik“

Schule am Mainbogen





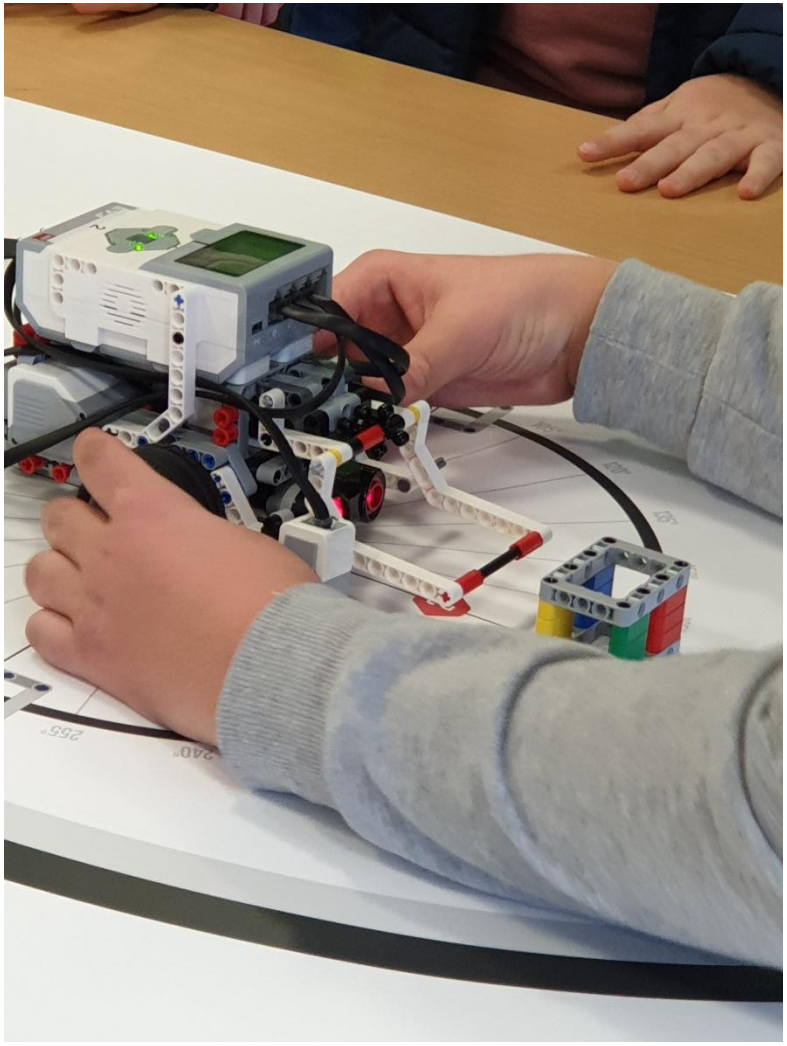


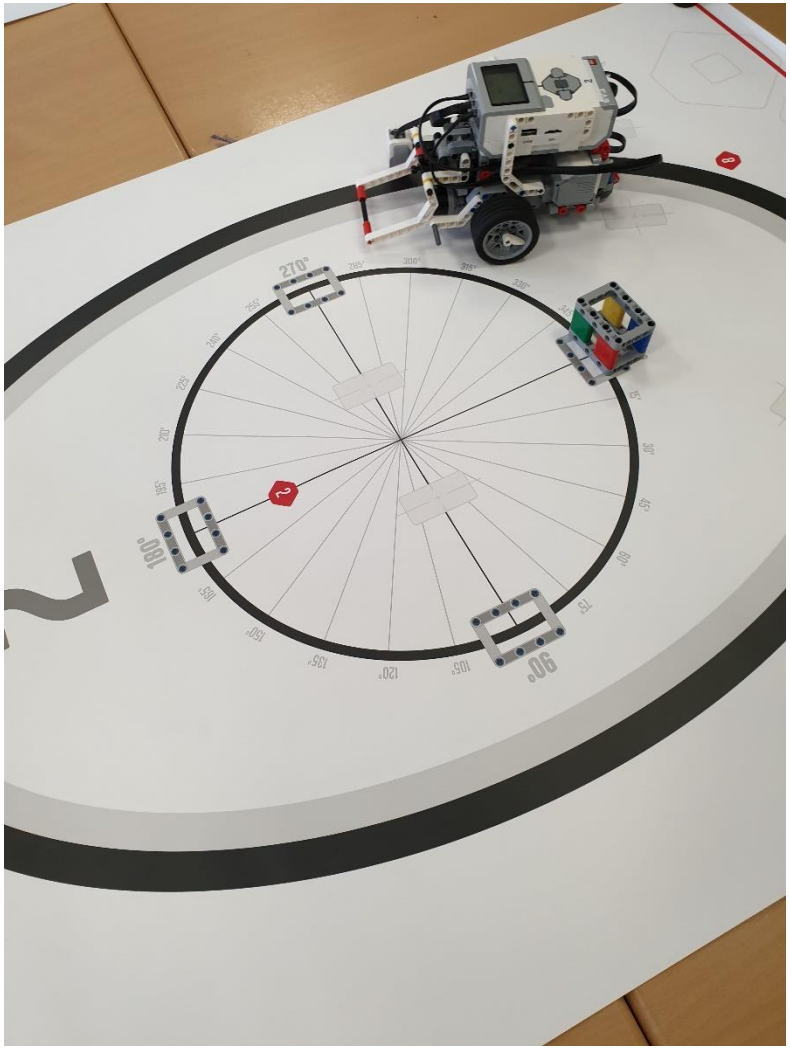

© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

# „Lego-Technik“

Schule am Mainbogen



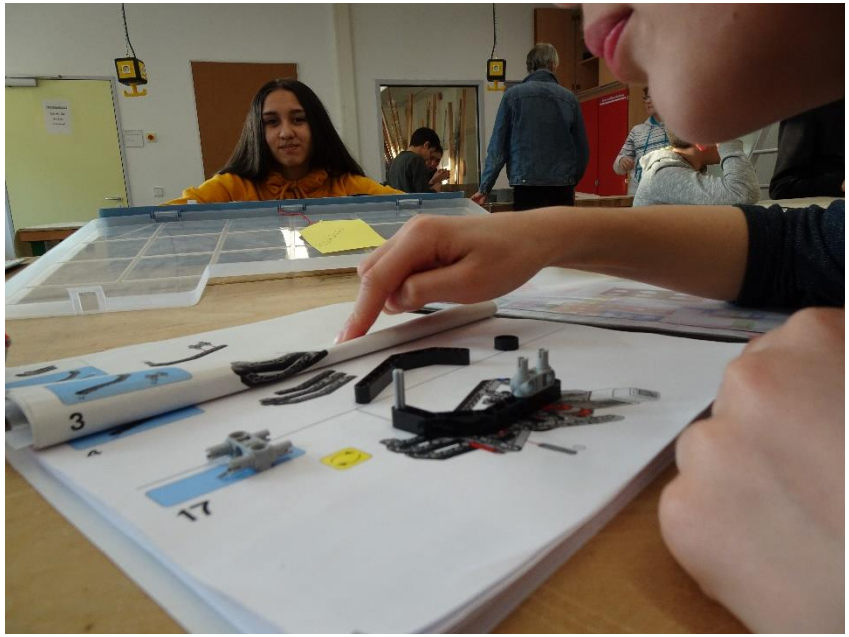


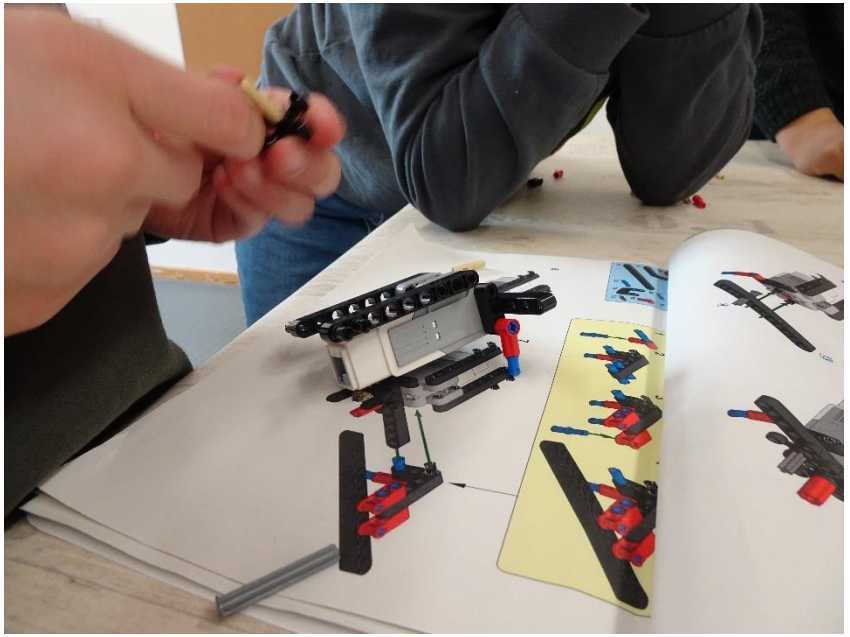
© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

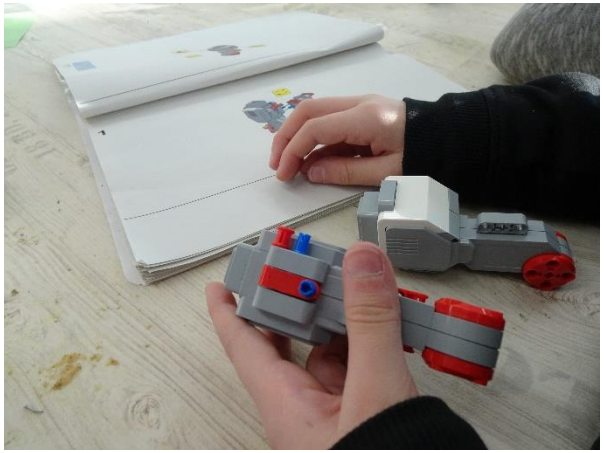
# „Lego-Technik“

Schule am Mainbogen





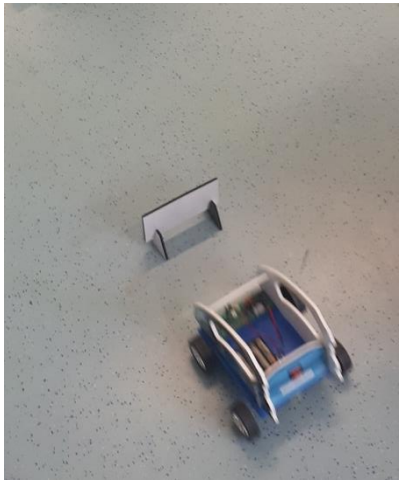




© Christine Georg

# „Aktionstage - Technik“

- Hyundai – „Solarauto“
- Polytechnik/Arbeitslehre
- Jahrgangsstufe 6



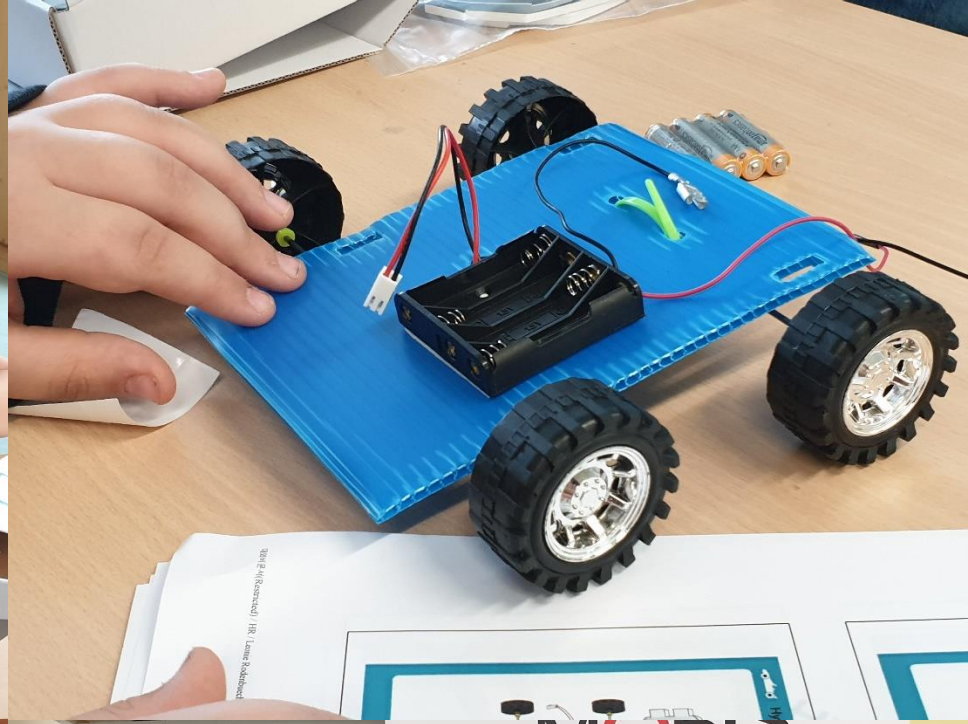


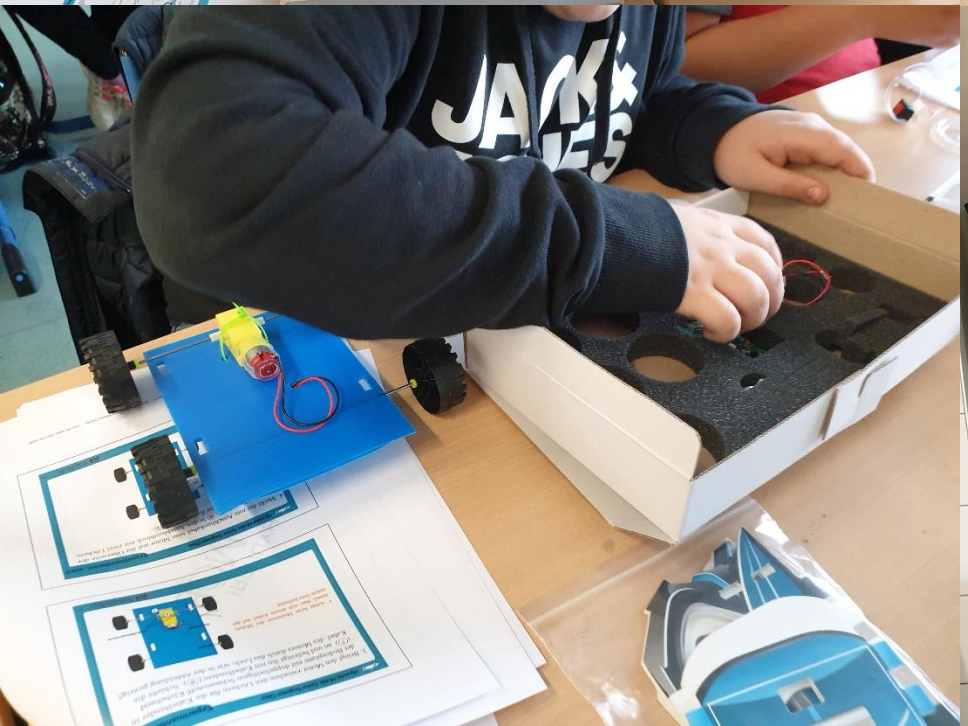





© Christine Georg


HRLM
SKATE PARK




JACK


MODIS
Junior
ineering
lass

# „Aktionstage - Technik“

- „Motor“
- Polytechnik/Arbeitslehre
- Jahrgangsstufe 9









© Christine Georg

# Bausteine 15.2

## „ökonomische Bildung“

- Kooperation mit „My Finance Coach“ / „Fit für die Wirtschaft“
  - Kooperationspartner IWjunior Köln
  - Lehrerfortbildungen
  - Teilnahme an einer Evaluation der LMU, München
  - Unterrichtsmaterialien und Coaches zu den Einheiten:
    - Training 1 – Einführung
    - Training 2 – Kaufen
    - Training 3 – Planen
    - Training 4 – Sparen
    - Training 5 – Umgang mit Risiken
    - Training 6 – Umwelt und Wirtschaft
    - Training 7 – Online
    - Training 8 – Haushalt



- Unterrichtsmaterialien „Wissen rechnet sich“
- „Tag der Aktie“ an der Frankfurter Börse
- **Eltern partizipieren durch die Bereitstellung kostenloser Materialien**

© Christine Georg

# Bausteine 15.2

## „ökonomische Bildung“



### FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT mit Allianz Global Investors

**Ein exklusives Angebot für Lehrkräfte in Frankfurt am Main & München**

### Was ist FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT?

- **FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT** ist ein Wirtschaftstraining für Schülerinnen und Schüler der **8. – 10. Klassen** aller Schulformen.
- Für **eine Doppelstunde** kommt ein **Trainer der Allianz Global Investors** zu Ihnen in den Unterricht. Gemeinsam sprechen Sie den Unterricht ab.
- Der Trainer ist auf die Themen **„Planen – Als ökonomische Handlungsgrundlage“** und **„Umwelt & Wirtschaft – Ein unvereinbarer Zielkonflikt?“** vorbereitet. Zu einem oder sogar beiden Themen erhalten die Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke.
- Sie erhalten ein **umfangreiches, werbefreies und kostenloses modular aufgebautes Materialpaket**, welches Sie auch individuell im Unterricht einsetzen können.

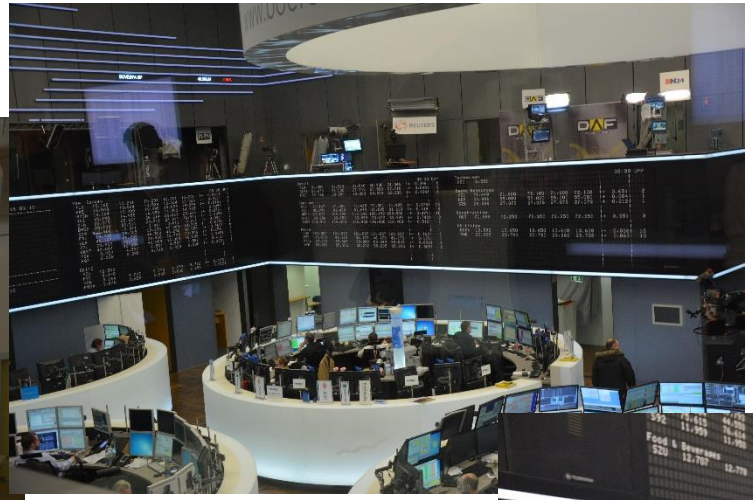
© Christine Georg

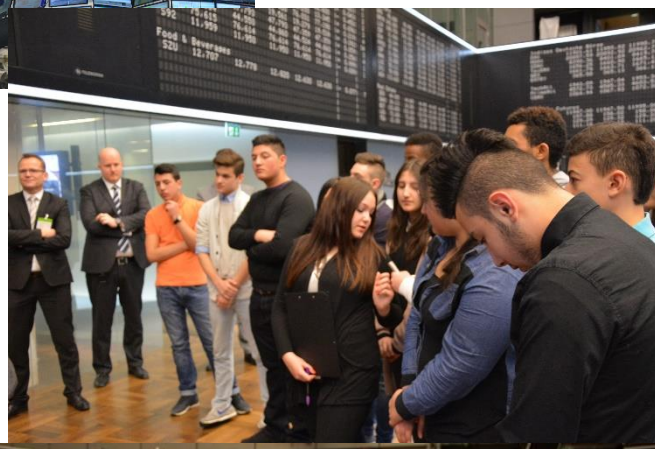
BERUFSWAHL SIEGEL HESSEN

OloV

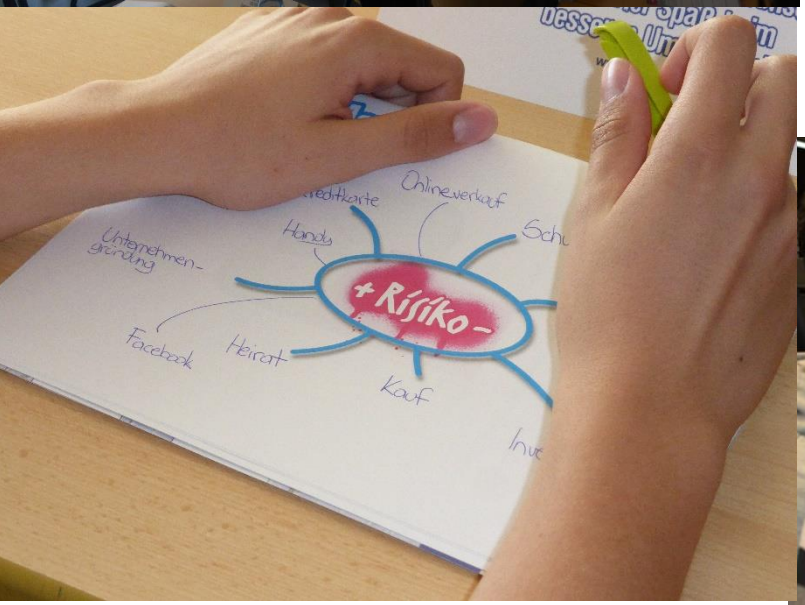
Schule am Mainbogen





MY FINANCE COACH






© Christine Georg

© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

Schule am Mainbogen

# Baustein 15.3

## „ökologische Bildung“

- großer Schulgarten mit kleiner Streuobstwiese
- Bienen/ schuleigene Imkerei
- Projekt: „Küken im Klassenzimmer“
- außerschulische Lernorte: u.a. Palmengarten, Zoo, Imkereien, Dottenfelder Hof
- Projekt „Zoo“
- Berufsfelderkundungen: Landwirtschaft, Tierpflege, …
- schuleigenes Vivarium

© Christine Georg





**Projekt:**
**„Küken im Klassenzimmer“**



Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

Schule am Mainbogen

# Bienen-Projekt

Die Klasse 5a startete im Januar 2015 das Projekt „Bienen ziehen nach Fechenheim“. Schüler bereiteten sich vor allem in den Fächern Biologie, Arbeitslehre und Deutsch auf theoretische und praktische Bereiche wie Wildbienen, Insekten, Pflanzen, Bestäubung und Imkerei vor. Sie bauten bereits zwei Insektenhotels, die Nützlingen in der Schulumgebung einen Brutplatz bieten. Sie kauften wichtige Arbeitsgeräte für die Imkerei ein und lernten den Tagesablauf einer Honigbiene kennen.

Seit den Osterferien 2015 leben 2 bis 3 Bienenvölker an der Schule. Der Schulhonig wird regelmäßig geerntet und u.a. auf dem Fechenheimer Weihnachtsmarkt verkauft.

Aufgrund der hohen ökologischen und naturwissen-schaftlichen Ausrichtung des Unterrichts hat die Schule am Mainbogen zwei wichtige Zertifikate als Umweltschule und als MINT-freundliche Schule erhalten.



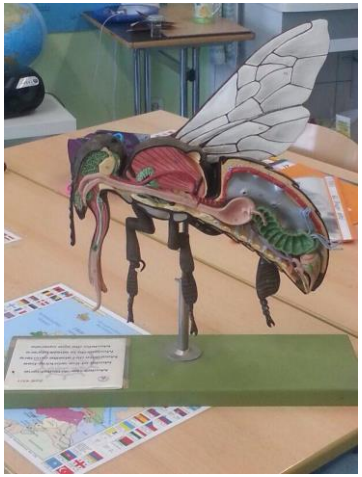


MINT FREUNDLICHE SCHULE

UmweltSchule Lernen und Handeln für unsere Zukunft

© Christine Georg











© Christine Georg



# jährliche Honigernte







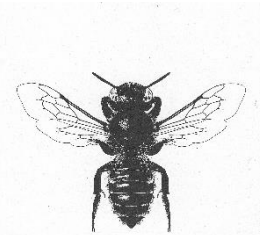


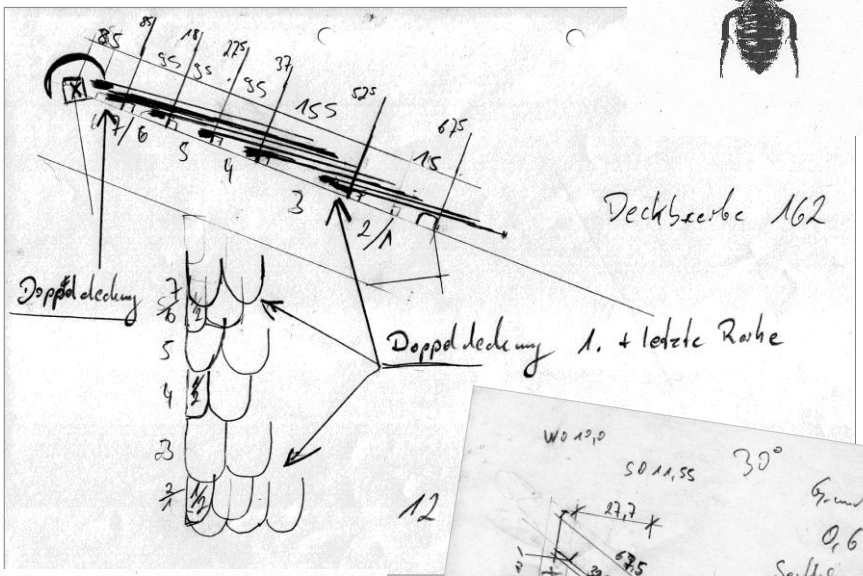


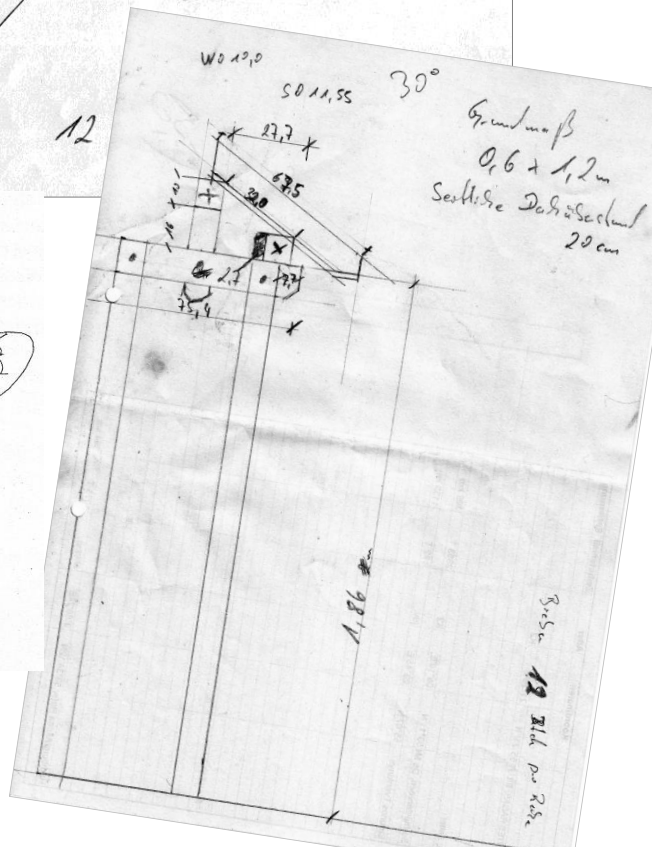
© Christine Georg

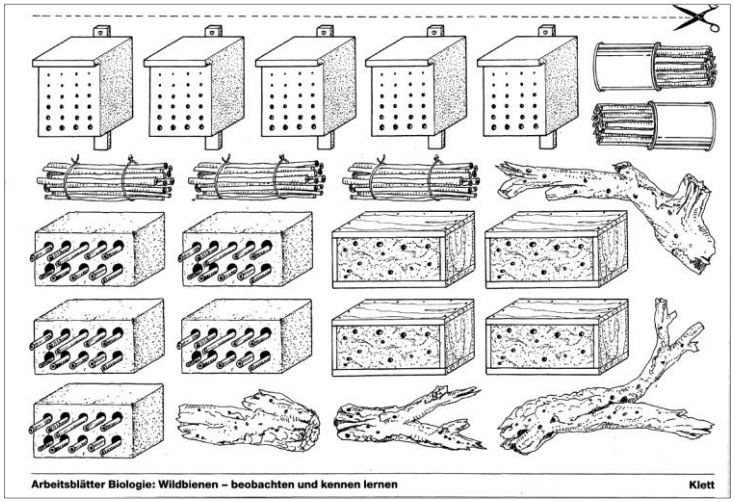
# Planung und Bau einer Wildbienenwand

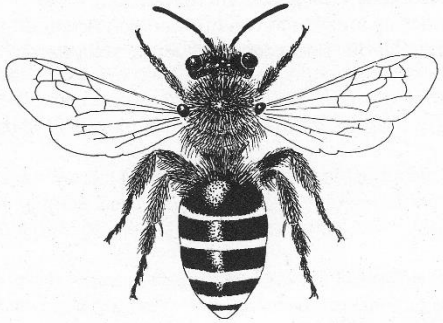












# Aktionstag „Wildbienenhotel“















© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

# Schulgarten im April 2017

Schule am Mainbogen







*Fotos vor den Projekttagen*

*04.04.2017*

*© Christine Georg*

# Projekttage April 2017







Projekttage mit der Klasse 9d

Kooperationspartner: Umwelt lernen Frankfurt e.V.

© Christine Georg

# Projekttage September 2021











© Christine Georg

# „Jugend forscht“

## (Frühjahr 2019)


jugend forscht

der Nachwuchswettbewerb in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

URKUNDE

Josephine Bastian

Schule am Mainbogen

hat am Regionalwettbewerb Rhein-Main West 2019 teilgenommen
mit einem Projekt aus dem Fachgebiet Biologie
in der Altersparte Schüler experimentieren
zum Thema

**Können Gartenkräuter Bio-Dünger und 'Unkraut'-Vernichter sein?**

und hat den

**3. Preis**
**Sonderpreis Senckenberg**

erhalten.

Wettbewerbsleiterin | Dr. Sven Baszio, Stiftung Jugend forscht e.V. | Patenbeauftragte/r







© Christine Georg

# „Jugend forscht“

## (Februar 2020)







© Christine Georg

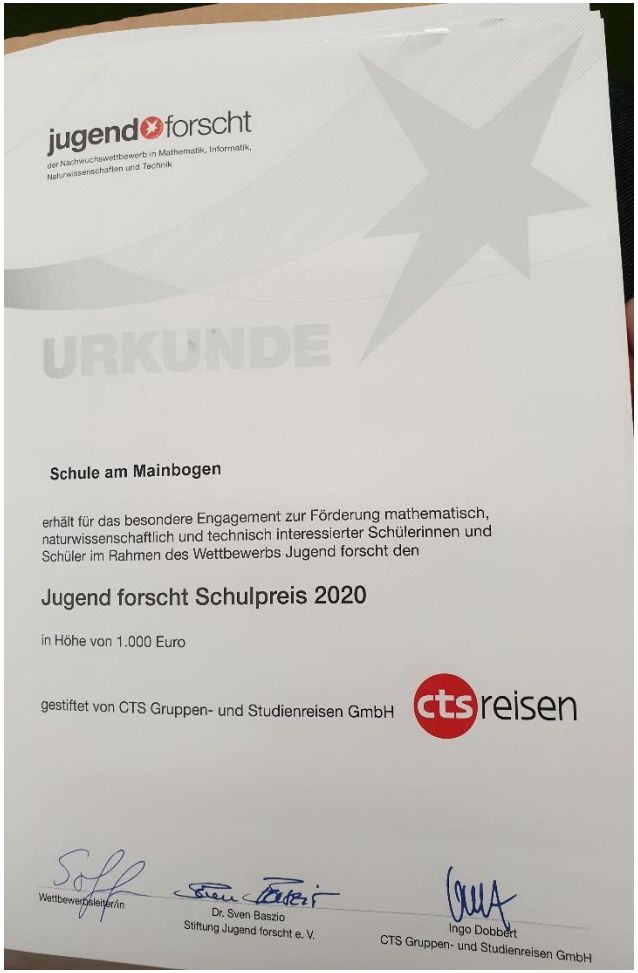
# „Jugend forscht“

## (Februar 2020)










© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

Schule am Mainbogen

# Vivarium

## Entstehung des neuen Vivarium-Raumes



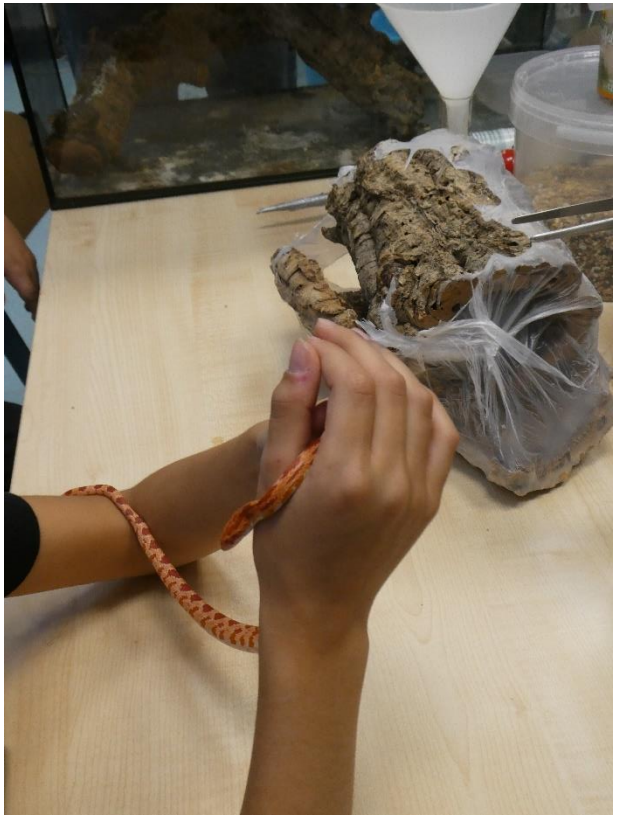


© Christine Georg

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

„Vivarium-AG“
unter der Leitung von
Matthias Helb











**Begegnung mit und Pflege von Tieren**



**Einsatz lebender Tiere im Biologieunterricht**



**Erziehung zur Übernahme von Verantwortung**







# Baustein 15.4

## „sozioökonomische Bildung“

- Praxisort: Schulküche und Textilwerkstatt
- schulinterner Ansprechpartner: Kai Söltner (Kooperationspartner: KUBI / POHS)
- Grundlagen der Hauswirtschaft
- Haushaltsplanung - „Mama ist krank“







© Christine Georg






WERTARBEIT
STICHMUSTER
LÄNGE


Kunststoffbearbeitung
Universalwerkzeuge




Universalwerkzeuge

# Baustein 15.5
# „Ästhetische Bildung (ÄsBi)“

- Praxisort: Fachräume für Tanz, Theater, Musik und Kunst
- schulinterne Ansprechpartner: Anja Thee, Markus Kunkel, Fatma Kilicer
- außerschulische Lernorte: Theater, Museum, …
- Projekte.
  - TUSCH - Tanzlabor 21 – Schulkünstler – Frankfurt Music Academy etc.
- Erfahrungsfelder:
  - wahrnehmen und gestalten
  - Körperbewusstsein, Körperbildung stärken
  - Empathie er“leben“
  - Sprache bewusst einsetzen
  - improvisieren, rhythmisieren, transformieren
  - Neues entwerfen
  - Fremdem begegnen
  - Präsentieren
  - ……
- *„Man muss sich auf sich und auf die Wirklichkeit einlassen, um phantasieren zu können. Wer zu keiner Erfahrung der Welt fähig ist, kann sie auch nicht phantasierend überschreiten.“ (Otto 1980)*

© Christine Georg









# Ästhetische Bildung




© Christine Georg

# Baustein 16
# „Talent Company“

- alles, was den Schülern hilft, ihr Talent zu entdecken und einen geeigneten Beruf zu finden
- engagierte Lehrer, ambitionierte Unternehmer und andere Bildungspartner gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches und zielführendes Programm
    - Fachkurse m Rahmen der Berufs- und Studienorientierung
    - Workshops von Kooperationsunternehmen für die Schüler
    - Unternehmenspräsentationen – Azubis berichten von ihren Erfahrungen
    - Beratungsangebot der Agentur für Arbeit und freier Träger
    - Vorträge von Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Öffentlichkeit
    - Kompetenzfeststellung
    - Assessment-Trainings
    - Fachunterricht „Berufskunde“
    - Inklusionsberatung
    - …




© Christine Georg

# Baustein 16

# „Talent Company“












JOB WALL
JOB WALL
SAMSON
SAMSON
ENGIE
Lieber mitmachen
Wilhelm Brandenburg
QUALITÄTER
Wilhelm Brandenburg
BEWEGER
Das
Berufswahl
SIEGEL
Berufsorientierung.
Ausgezeichnet.
Mit SIEGEL!
BERUFSWAHL PASS
BERUFSWAHL PASS

# Baustein 17
# „Kommunikationstraining - DEBATE IT“

- Debate it! bietet den Schülern die Möglichkeit, ihre sprachlichen Kompetenzen zu verbessern und sich kritisch mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen.
- Während des Trainings stehen u.a. die Vorbereitung der Argumente, das Aneignen von Hintergrundwissen über die ausgewählten Themen sowie das Diskutieren und Argumentieren (verbal und non-verbal) in der Gruppe im Vordergrund.
- Trainings finden innerhalb von 3 – 4 Monaten in wöchentlichen Einheiten von 60 – 90 Minuten statt.
- Das Programm wird mit den Deutsch-Fachkollegen der Jgst. 9 und 10 abgestimmt
- Den Abschluss und Höhepunkt des Projekts bildet ein Debattier-Wettbewerb zwischen den teilnehmenden Schulklassen im Frankfurter Büro von Hogan Lovells.
- Dem Siegerteam winkt ein attraktiver Preis.

© Christine Georg

# DEBATE IT







## Schüler lernen, wie man debattiert

### Anwälte beginnen in Fechenheim ihr Projekt „Debate it!“

**Die Schüler der Heinrich-Kraft-Schule können verschiedene Schwerpunkte wählen, etwa Sport, Naturwissenschaften oder musische Fächer. Nun kommt „Argumentieren und Debattieren“ als Wahlpflichtfach hinzu.**

**Fechenheim.** In allen Aspekten des täglichen Lebens müssen Menschen mit anderen kommunizieren. Nicht immer sind sie sich einig. Dann wird oft gestritten oder diskutiert. Grund genug für die Heinrich-Kraft-Schule, gemeinsam mit der weltweit tätigen Anwaltskanzlei Hogan Lovells einen neuen Wahlpflichtkurs für die Zehntklässler der Fechenheimer Gesamtschule anzubieten: Bei „Argumentieren und Debattieren“ lernen die Jugendlichen in zehn Unterrichtseinheiten, wie sie ihre Argumente vorbereiten und geordnet diskutieren.

„Debate it!“ heißt das Projekt, das die Anwaltskanzlei in ihrer Londoner Zentrale vor einigen Jahren erstmals anbot. In Anlehnung an das deutsche Projekt „Jugend debattiert“, das vom Bundespräsidenten und mehreren Stiftungen gefördert wird, brachte das Düsseldorfer Büro von Hogan Lovells „Debate it!“ vor zwei Jahren nach Deutschland, die Büros in Hamburg, München und Frankfurt zogen nach. „Wir wenden uns bewusst nicht an Gymnasien, sondern an Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Wir wollen Kindern helfen, die sonst nicht in den Genuss dieser Angebote kommen, die Probleme mit der Sprache haben oder sie noch lernen“, sagt Diana Ettig, Associate von Hogan Lovells Frankfurt.

#### König der Welt

Im Unterricht hat Deutschlehrerin Tülay Kocbay die Schüler bereits auf das Thema eingestimmt, bevor nun erstmals drei Anwälte der Kanzlei mit den Zehntklässlern die ersten Debattierversuche unternahmen. „Wir haben spielerisch begonnen und gefragt: Was würdet ihr machen, wenn ihr der König der Welt wärt?“ Im zweiten Durchgang sollen die Schüler erklären, wieso sie das so machen würden.

„Mit einem Ballspiel haben wir versucht, den Schülern nahe zu bringen, dass vieles für eine erfolgreiche Debatte wichtig ist“, so Ettig. Manchmal komme ein geworfener Ball an, manchmal nicht. Etwa weil man nicht konzentriert sei oder weil zwei versuchen, den Ball zu fangen, weil sie denken, er sei für sie gedacht. Ähnlich sei es auch beim Debattieren.

#### Debatte vor Gericht

Dann stellten die Anwälte eine Situation dar, in der sie in ihrem Beruf täglich Pro- und Contra-Argumente abwägen und debattieren müssen: ein Gerichtsverfahren.

Überrascht sei sie gewesen, wie begeistert die 13 Schüler mitmachen, sagt Ettig. Auch schlugen sie eine breite Palette an Themen für die kommenden Debatten vor. Etwa ob Tablet-Computer in der Schule statt Büchern benutzt werden sollen, ob ein Fußballprofi mehr Geld verdienen solle als ein Arzt oder ob man erst mit 16 Jahren ins Fitnessstudio gehen darf oder schon früher.

Den Abschluss bildet im Januar ein Besuch in den Räumen der Kanzlei am Willy-Brandt-Platz mitsamt einer Abschlussdiskussion, in der die Schüler zeigen, was sie gelernt haben.

*hau*






© Christine Georg

# Baustein 18

# „PuSch – Praxis und Schule“

**Ziele:**

- Stabilisierung der Schülerpersönlichkeit
- Motivation für Bildungs- und Lebensplanung wecken (Perspektiven eröffnen)
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf
- Lebensstrategien aufzeigen



**Besonderheiten der Konzeption:**

- Gruppenstärke 14 – 17 Schülerinnen und Schüler
- betriebliche Praxis (in der Regel 2 Praxistage ganztägig aufeinanderfolgend pro Woche; Kooperation mit Berufsschulen möglich) Einführungsphase zur Vorbereitung auf die Arbeit an den Praxislernorten)
- Sozialpädagogische Unterstützung (in Kooperation im KUBI e.V.)
- außerschulische Partner (Kooperationsvereinbarungen mit Betrieben, Bundesagentur für Arbeit, Innungen, Kammern, Berufsschulen, Jugendberufshilfeträgern)
- Kompetenzfeststellungsverfahren
- Förderpläne
- handlungs- und projektorientierter Unterricht

*© Christine Georg*


tarkan





Backwaren
Kaffee
Espresso
mit Milch oder vegan
Tee-Spezialitäten
demeter

Der Bäcker Eiffer
FRISCH GEBACKEN!
seit 1921
Eiffer


# Projekt „PuSch kocht für Obdachlose“













© Christine Georg

# Baustein 19
# „Frankfurter Ausbildungs-projekt“



**Beratung im „Frankfurter Ausbildungsprojekt“**

- „Meine Aufgabe ist es in den Hauptschulabgangsklassen der 9. Jahrgänge, Schüler die eine betriebliche Ausbildung anstreben, individuelle Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu geben.“ (Lioba Kronenberger)

Meine Arbeit mit den Schülern im Rahmen der Berufsorientierung:

- Analyse der Stärken und Potentiale und des Leistungsvermögens
- Akquise von passenden Ausbildungsbetrieben
- Online-Berufswahltest „Potenziale erkennen“
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Einstellungstests
- Vor- und Nachbereitung von Vorstellungsgesprächen
- Beratung und Vermittlungsunterstützung durch Personalreferenten aus Frankfurter Großunternehmen (hier: u.a. Allessa)
- Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in Kleingruppen von je 6 – 10 Schülerinnen und Schülern
- …

*© Christine Georg*

# Baustein 20

## „Berufs- und studienorientierte Projekte“

## Malteser Social Day

- Kooperationspartner: Malteser
- einmal jährlich
- *Schulhofgestaltung*
- *Schulgebäudeverschönerungen*
- *Vorbereitung des Technikunterrichts*
- …


Malteser Social Day an der Heinrich-Kraft-Schule

Unternehmen leisten Hilfe mit Herz


Malteser
…weil Nähe zählt.

Wir waren dabei!

Malteser
SOCIAL DAY 2017

Engagement mit Herz & Hand

Heinrich-Kraft-Schule

hat am Malteser Social Day 2017 teilgenommen.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Malteser Hilfsdienst e.V.





© Christine Georg

# Baustein 21

## „Berufs- und studienorientierte Projekt“

## Fechenheimer Weihnachtsmarkt



- Kooperationspartner: POLYMER e.V. Fechenheim
- SaM-Schüler bauen die Weihnachtsmarktbuden auf
- Aktion: „Wir schmücken den Weihnachtsbaum“
- Herstellung von Produkten für den Standverkauf
  - eigener Honig
  - Fotokalender
  - Plätzchen
  - Pralinen
  - Glücksrad
  - …
- Teilnahme am musikalischen Rahmenprogramm








© Christine Georg

# Baustein 22

## JUNIOR Schülerfirma

- Gründung einer Junior Schülerfirma unter der Schirmherrschaft des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln im September 2016.

**Neuntklässler entwickeln Stifte mit Kaugummi-Halterung: Fechenheim: Schüler gründen eine Firma Fechenheim (fnp)**





Wenn Schüler eine Firma gründen

Fechenheim Trotz holprigem Start erzielen Neuntklässler der Heinrich-Kraft-Schule Gewinn

Aufwand unterschätzt

Wie baut man eine eigene Firma auf? Wie entwickelt man ein Produkt, wer macht was? Und woher kommt das Geld? Um das selbst auszuprobieren, haben Fechenheimer Neuntklässler ihre eigene Schülerfirma gegründet.

Geschäftsführerin Fatima und Marketing-Experte Leon (beide 15) präsentieren die Fördergutscheine, auf dem Handy von Lehrerin Sara Steinhardt ist das Logo der Schülerfirma „Creathings“ zu sehen.

**Ziel:** Schüler erleben wirtschaftliche Zusammenhänge realitätsnah und erproben die Grundprinzipien unternehmerischen Handelns.

- **Die Eltern der beteiligten Schüler werden regelmäßig schriftlich informiert und waren beim Eintritt in die Schülerfirma beteiligt.**

© Christine Georg

# Baustein 23

## Kooperation mit den Beruflichen Schulen in Frankfurt









organisiert von Dennis Rahmann

© Christine Georg

# Baustein 24

# Kooperation mit J.P.Morgan

# „School Challenge“

Die eigene Stadt zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen, dazu Geschäftsideen zu entwickeln und einen Prototypen zu bauen, darum geht es beim Businessplan-Wettbewerb Schools Challenge.

- Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ein Produkt zu entwickeln, dass ihre Stadt zu einem lebenswerteren Ort macht.
- Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Geschäftsidee, erarbeiten einen Businessplan und bauen einen Prototypen.
- Geschäftsidee soll sich mit einem dieser Themenbereiche beschäftigen: Mobilität, Recycling, Luftqualität




organisiert von Martina Kienle

© Christine Georg

# Baustein 24

# Kooperation mit J.P.Morgan

# „School Challenge“

**Die Aufgabe: Finde eine realistische Lösung für ein reales Problem**

In Frankfurt als Großstadt gibt es viel Verkehr, viel Abfall und nicht die beste Luft. Darum muss sich mal jemand kümmern! Warum nicht du? Das ist die Herausforderung: Entwickle eine Produktidee für einen dieser drei Bereiche: Mobilität, Recycling und Luftqualität.

Keine Bange, die Aufgabe wartet nicht auf dich allein. Du wirst sie mit vier bis sechs Schülern zusammen beginnen und mit Unterstützung bis zum Ende weiterführen. Ihr könnt so lange daran arbeiten, bis aus eurer Idee ein richtiges Produkt geworden ist.

Dazu gehören diese Schritte:

- Umweltprobleme recherchieren
- Lösungsideen diskutieren
- Idee auswählen
- Projekt organisieren
- Prototyp entwickeln
- Businessplan aufstellen
- Werbekampagne planen
- Vor einer Jury präsentieren





© Christine Georg

# Baustein 24

# Kooperation mit J.P.Morgan

# „School Challenge“

Für die Schüler heißt das; wenn du teilnimmst:

- … hast du die Möglichkeit, durch die Arbeit im Team an ungewöhnlichen Orten neue Fähigkeiten an dir zu entdecken.
- … bekommst du Hilfe von Mentoren, die dich bei deinem Teil der Aufgabe unterstützen.
- … kannst du mit neuesten Technologien wie 3D-Drucker und Laserschneidern arbeiten und auch Werkzeuge ausprobieren, wie sie Hand- und Heimwerker benutzen.
- … siehst du danach deinen Berufsweg vielleicht klarer und weißt, ob Technikberufe etwas für dich sind.
- … kommst du bestimmt auf eine Idee, die Frankfurt zu einem besseren Ort macht.

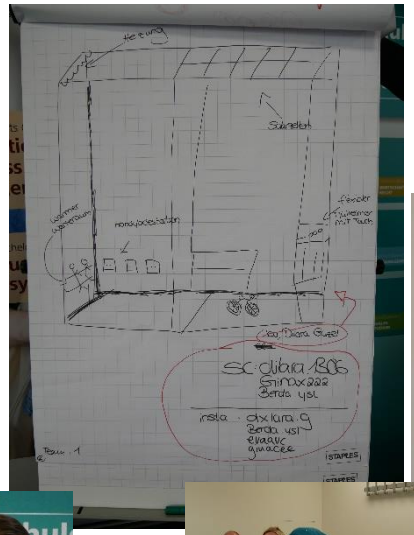
© Christine Georg

# Baustein 24

## Kooperation mit J.P.Morgan

## „School Challenge“






















© Christine Georg

# Baustein 24

## Kooperation mit J.P.Morgan

## „School Challenge“







© Christine Georg

# Baustein 24

## Kooperation mit J.P.Morgan

## „School Challenge“






Der Gewinn für das Siegerteam 2019
war eine Fahrt nach London !

© Christine Georg

# Baustein 24

## Kooperation mit J. P. Morgan

## „School Challenge“ – Auftakt Nov. 2020





© Christine Georg

# Jahrgangsübergreifende BSO-Angebote

Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe Fechenheim
Berufsberatung in der Schule
Kooperation mit IHK und Handwerkskammern
Ausbildungsplatzbörse
Arbeit mit dem Berufswahlpass
Betriebserkundungen
Besuche regionaler Berufsmessen
Besuche von Tagen der offenen Tür regionaler Unternehmen
Elternabende für türkische Eltern / Eltern mit Migrationshintergrund
Materialsammlung zur Berufs- und Studienorientierung für Schüler und Lehrer
Teilnahme an Wettbewerben
Girls Day und Boys Day
Mitarbeit im Netzwerk OloV Frankfurt am Main
Frankfurter Ausbildungsprojekt
…

© Christine Georg

# Kooperationspartner




© Christine Georg

Sprache und Kommunikation

# - SPRACHE UND KOMMUNIKATION
# - LESEFÖRDERUNG
# - LITERATURPROJEKTE
# - BIBLIOTHEK

© Christine Georg

# Sprache und Kommunikation

- Erweiterung der individuellen Sprachkompetenz
- Fremdsprachenlernen
  - Englisch
  - Französisch
  - Spanisch
- Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern
  - Aufbau von Bildungssprache
  - regelmäßige Diagnostik und Förderung
  - Aufbau eines Fachwortschatzes
- Sprachförderung
- Stärkung der Bildungssprache Deutsch
- …

© Christine Georg



# Leseförderung



- Diagnostik: Salzburger Lesescreening
- Vorlesewettbewerbe / Vorleseabende / Lesenächte
- Besuch der Stadtbibliotheken
- Autorenlesungen
- Literaturprojekte im fächerübergreifenden Unterricht
- AG „Kreatives Schreiben mit eigenen Buchprojekten“
- …



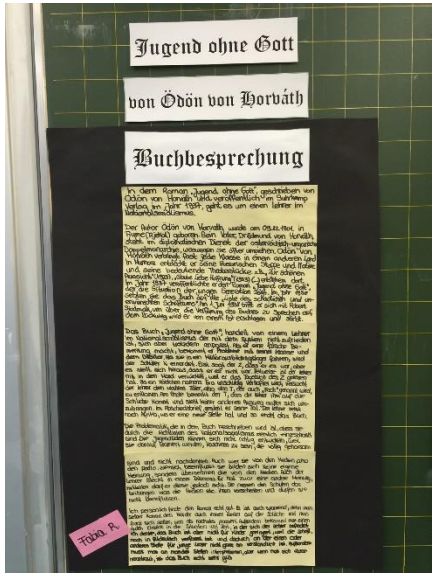


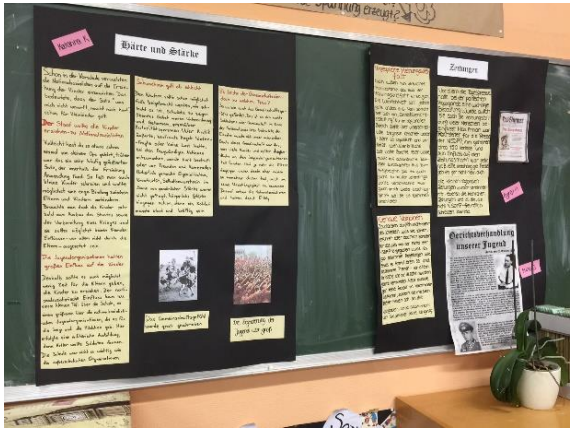


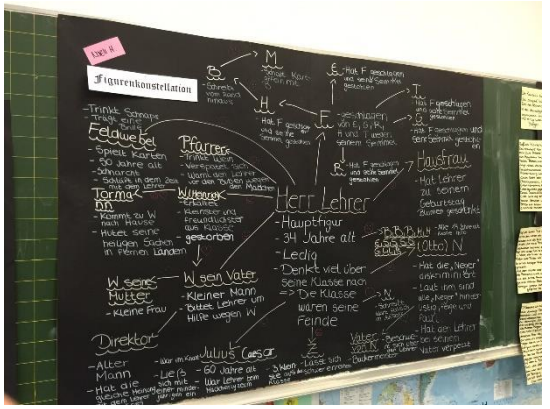


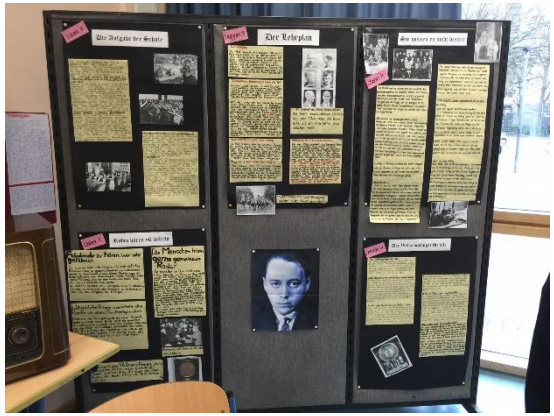
© Christine Georg

# Literaturprojekte







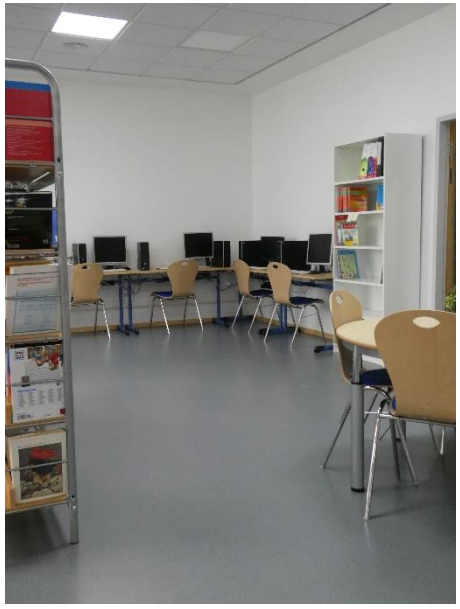
Beispiel: „Jugend ohne Gott“
mit einer Ausstellung im Verwaltungstrakt



© Christine Georg

# Schülerbibliothek





Unsere neue Schülerbibliothek ist täglich geöffnet.

Es gibt eine Ausleihtheke, an der Schüler Bücher kostenlos ausleihen können, gemütliche Sitzecken und Tische für gemeinsames Arbeiten.

Außerdem stehen allen Schülern fünf Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie jederzeit arbeiten und Internet-Recherchen vornehmen können.

In den ersten Wochen des Schuljahres besuchen alle Klassen die Bibliothek und informieren sich über die Möglichkeiten des Angebotes.

Interessierte Schüler können gerne Frau Sarah Grimm in der Bibliotheks-AG unterstützen.







© Christine Georg




HOLLISTER


Anmeldung









weitere Aspekte unseres Bildungsangebotes

- **DIGITALE SCHULE**
- **SPORT**
- **ÄSTHETISCHE BILDUNG**
- **P.I.T. – PRÄVENTION IM TEAM**
- **SUCHTPRÄVENTION**
- **JUGENDHILFE IN SCHULE**

*© Christine Georg*

# „Digitale Schule“

- „IT-Klasse“ – wählbarer Profilschwerpunkt ab der Jgst. 5
- alle Schüler dieser Klasse erhalten einen Leih-Laptop
- Der Unterricht in allen Fächern ist entsprechend gestaltet.
- Unterrichtsinhalte:
  - *Medienbildung: Was kann ich mit den neuen Medien machen?*
  - *Medienerziehung: Wie gehe ich mit den Medien verantwortungsbewusst um?*
- Themen; u.a.
  - *Grundlagen zum Betriebssystem / Orientierung im Schulnetzwerk*
  - *Einführung und Vertiefung der Office-Programme (Word, Excel, Powerpoint)*
  - *Umgang mit dem Smartphone*
  - *Suchen und Arbeiten im Web*
  - *mit Bildern und Texten in den digitalen Welten arbeiten*
- ab der Jahrgangsstufe 7 – „Informationstechnische Grundbildung“ im Rahmen des WPU-Unterrichts

© Christine Georg

# „Digitale Schule“

**Informationstechnische Grundbildung ab der Jgst. 7 im Rahmen des WPU-Unterrichts:**

- verantwortungsbewusster Umgang und Einsatz neuer Medien
- Rechte und Verbote bei dem Umgang mit neuen Medien
- Recherchetechniken im Internet und Präsentationstechniken mit PowerPoint usw.
- Produktion von Filmen / Einbindung von Filmen in Präsentationen
- Nutzung von Kontextmedien in Präsentationen
- Quellenverweise und Dokumentation von benutzten URLs
- Computerführerschein
- Umgang mit Word, PowerPoint, Excel, Photoshop, Finalcut usw.
- Systematische Übungen und Vorbereitungen von Präsentationen für die Hauptschul- und Realschulprüfungen



- Handy- und Fotoprojekte (Generationensprünge), Fotoausstellung in Fechenheim, usw.
- Filmprojekte (Hauptschulprüfung, Realschulprüfung, Handwerkskammer, Zeitraffer-Filme, Interviewprojekte und Dokumentationen mit dem Handy, Animationen und Comics)

*© Christine Georg*

# Sport

Die Schule am Mainbogen besitzt ein eigenes Drachenboot, in dem bis zu 20 Paddler, ein Trommler und ein Steuermann gemeinsam auf dem Main fahren. Während des Trainings lernen die Teilnehmer nicht nur die Bootstechnik, sondern sie erleben auch die Wasserseite der Stadt und die Abenteuer, aber auch die Gefahren auf dem Wasser.




© Christine Georg

# besondere Sportangebote

- Drachenboot (Teilnahme an Regatten)
- Fußball (Kooperation mit dem DFB)
- Schwimmkurse
- Psychomotorik
- Radsport
- Ballsportarten
- Tischtennis
- Cheerleading
- „Jugend trainiert für Olympia“
- Trendsportarten wie u.a.
  Le Parkour




**und vieles mehr…**

© Christine Georg




© Christine Georg












© Christine Georg

# Ästhetische Bildung

## Darstellendes Spiel – Musik – Kunst

Der Lernbereich „Ästhetische Bildung“ umfasst die Teilbereiche Kunst, Musik und Darstellendes Spiel. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 stehen die Fächer Musik und Kunst im Vordergrund. Darstellendes Spiel kann ab der Jgst. 7 im Bereich WPU gewählt werden. Außerschulische Lernorte und kulturelle Aktivitäten werden verstärkt einbezogen; u.a. Theaterbesuche, Konzertbesuche, Probenbesuche, Ausstellungsbesuche. Die Arbeit ist praxisnah, so dass am Ende einer Unterrichtssequenz oft eine Darbietung (z.B. Theateraufführung, Konzert, Ausstellung, Tanzvorführung etc.) steht.

Auftrittsmöglichkeiten bieten der jährliche „Kulturtag“ der SaM sowie interne Feierlichkeiten der Schule.

Seit März 2015 besteht zudem eine enge Kooperation mit der „frankfurt music academy“. Es gibt bei uns je einen modernen Pop-Chor, eine Schulband sowie Instrumentalunterricht für Keyboard/Klavier, E-Bass, Schlagzeug, Gitarre und E-Gitarre.

© Christine Georg

# Ästhetische Bildung

## Darstellendes Spiel – Musik – Kunst – Theater – Tanz

- Darstellendes Spiel / Projekt „TuSch“ – Theater und Schule
- Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus Frankfurt:

  Radio – Tanz – Theater – Fotografie
- Kooperation mit der „frankfurt music academy“

  Schulband, Chor und Instrumentalunterricht:

  Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Schlagzeug, Keyboard…

**und vieles mehr…**

© Christine Georg









# Ästhetische Bildung




© Christine Georg



In unserer Schulband werden intensiv Talente gefördert.







© Christine Georg

Unsere Schülerin Chiara D´Amico hat im Jahr 2020 beim Songwettbewerb „Deutschland sucht den Superstar“ den 2. Platz belegt.







- https://www.youtube.com/watch?v=aBtRpMNl8sA
- https://www.youtube.com/watch?v=MLirsu2TYJg
- https://www.rtl.de/videos/chiara-d-amico-singt-ihren-finalsong-eine-nacht-5e88f5e0a26c867be80a5455.html
- https://www.youtube.com/watch?v=1CQr8egpBa4

© Christine Georg













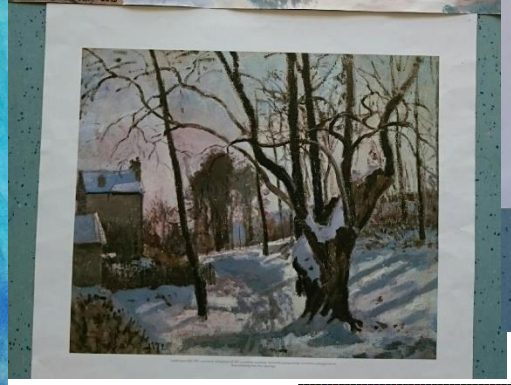




© Christine Georg









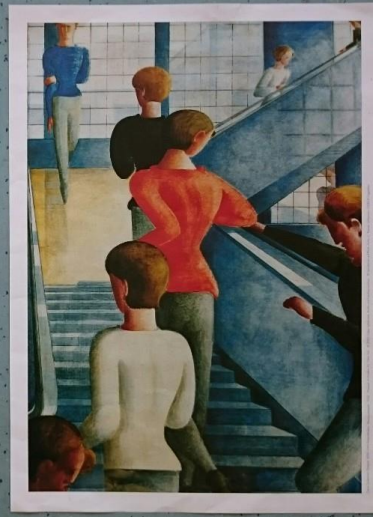


# KUNST - Beispiele von Schülerarbeiten









© Christine Georg




Swan




ESPRESSO


Coffee
COFFEE SHOP
FRESH COFFEE







## „ SPUREN“ DER KLASSE 10C

Wer hinterlässt Spuren und welche Bedeutung haben Spuren für uns, der Klasse 10 c der Schule am Mainbogen in Ffm.-Fechenheim? Dieser Frage ging die Klasse mit ihrem Kunstlehrer, Herrn Georg Ziegler ein knappes 3/4 Jahr lang nach. Die Schülerinnen und Schüler der SaM nahmen an einem Schulkunst- Projekt „GALERIE trifft SCHULE“ teil.

Es wurden zu dem Thema „SPUREN“ sehr ansprechende, kreative und zum Teil verblüffende künstlerische Schülerarbeiten in der Galerie „Alp Galleries“ in Frankfurt Rödelheim ausgestellt.









© Christine Georg

# Schulkünstlerprojekt

- Seit 1989 existiert unser Schulkünstler-Projekt. Begabte und interessierte Schüler haben die Möglichkeit, jeweils für ein Jahr mit professionellen Frankfurter Künstlern zusammen zu arbeiten.
- Unsere Schulkünstlerin im Schuljahr 2015/16 war z.B. Nicole Badila. Sie baute an der SaM eine Schulband auf, leitet seitdem diese und gibt E-Bass-Unterricht.



- Die Ergebnisse der Arbeit der Schulkünstlerprojekte werden regelmäßig in einer Feierstunde der Öffentlichkeit präsentiert.

© Christine Georg

# Schulkünstler bei der Arbeit




















© Christine Georg

# Schulkünstlerprojekt



v.l.n.r.
Joachim Harbut, Schulkünstler (Schmied),
Anja Thee, Vorsitzende der Galerie am Fachfeld e.V. und Fachbereichsleiterin Kunst
Markus Kunkel, stellv. Schulleiter









*© Christine Georg*

# Schulkünstlerprojekt











© Christine Georg

PiT HESSEN
das Gewaltpräventionsprogramm mit Teambildung von Schule, Polizei und Jugendhilfe

# P.i.T. - Prävention im Team

Schule am Mainbogen

- Die Schüler der Jahrgangsstufe 7 nehmen alle an dem von der Landesregierung geförderten Programm „Netzwerk gegen Gewalt“ P.i.T. (Prävention im Team) teil.

Das „Prävention im Team“ - Programm ist ein opferzentriertes Programm und verfolgt folgende Ziele:



- Teambildung aus Personen von Schule, Polizei und Jugendhilfe
- Training zur Gewaltprävention mit Schülerinnen und Schülern
- Das Programm setzt erfolgreich auf Gewaltlosigkeit und Deeskalation.
- Die Schülerinnen und Schüler sind hierbei die Expertinnen und Experten, sie kennen ihren Lebensraum mit seinen guten und schlechten Orten.
- Während der Trainingseinheiten werden nicht die Täter, sondern die potentiellen Opfer in den Mittelpunkt gerückt.
- Es geht darum, Konflikte möglichst frühzeitig zu erkennen und sich erst gar nicht hineinziehen zu lassen.
- Ist das nicht zu verhindern, werden verschiedene gewaltfreie Ausstiegs-möglichkeiten erprobt.

© Christine Georg

# Suchtprävention

## 7. Klasse: Schwerpunkt „Rauchen“

## Projekt „Be smart – don´t start“

*Rauchfrei* sein heißt: Die Klasse sagt „Nein“ zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form.

- Das Thema Nichtrauchen wird zur Sprache gebracht - auf eine für Schülerinnen und Schüler attraktive Weise
- Don't Start: Es soll verhindert bzw. hinausgezögert werden, dass Schüler mit dem Rauchen anfangen.
- Schüler, die bereits gelegentlich rauchen, sollen motiviert werden, damit aufzuhören. So soll verhindert werden, dass sie zu regelmäßigen Raucherinnen und Rauchern werden.

© Christine Georg

# Suchtprävention

## 9./10. Klasse: Schwerpunkt „Drogenprävention“



Jennifer Blaine, Ex-Junkie, leistet Aufklärungsarbeit in der Schule am Mainbogen

Am 16.10.2019 besuchte die ehemalige Drogenabhängige Jennifer Blaine die Klasse 9b der Schule am Mainbogen. Frau Blaine berichtete offen und anhand vieler persönlicher Fotos, Texte und Zeichnungen von ihrem ehemaligen Leben als Junkie. Alkohol, Heroin, Kokain, obdachlos - sie hat alles erlebt. Seit acht Jahren ist sie clean und im Methadon-Programm. Sie möchte aufklären, Jugendliche davor bewahren in den Teufelskreis Droge zu geraten und um mehr Verständnis für Drogensüchtige als Schwerkranke werben. Warum greifen Menschen zu Drogen und kommen nicht mehr davon los? Wie wirken Heroin und Crack? Wie kam sie an die Drogen? Frau Blaine beantwortete alle Fragen der Jugendlichen und gab einen intensiven und beeindruckenden Einblick in ihr Leben als Abhängige. Die Schüler der 9b hörten ihr gebannt zu und waren ergriffen von ihrem Vortrag. Nun wissen die Jugendlichen aus erster Hand, wie es passieren kann in eine Sucht hineinzurutschen. Frau Blaine, die nur „Jenny“ genannt werden möchte, hat die Jugendlichen erreicht und zum Nachdenken angeregt. Wir freuen uns darauf, Frau Blaine zukünftig auch in weiteren Klassen als Referentin begrüßen zu dürfen.



© Christine Georg

# Suchtprävention

## 9./10. Klasse: Schwerpunkt „Alkoholprävention“

Alkohol wird in der Pubertät bei vielen Jugendlichen früher oder später ein Thema sein. Aus diesem Grund besuchten Frau Mögle und Herr Wirth von der Fachstelle Prävention am 13. und 22.11.2019 die Klasse 9b. Die Schüler sollten lernen, wie sie verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen und in Gefahrensituationen richtig reagieren. Dafür wurde gemeinsam das Planspiel „Tom &Lisa“ durchgeführt. Tom und Lisa sind die Protagonisten dieses Planspiels. Die beiden wollen ihren Geburtstag feiern und die teilnehmenden Schüler schlüpften in die Rolle der Partyplaner und beteiligten sich als Geburtstagsgäste. Die Jugendlichen sammelten Ideen für Spaß auf einer Party ohne Alkohol und sprachen über die Wirkungen und Risiken von Alkohol. Dabei wurden die Jugendlichen ermutigt, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich und ihre mitfeiernden Freund zu übernehmen.

Die mitgebrachten Rauschbrillen simulierten eindrucksvoll den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkohol. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit eine eingeschränkte Rundumsicht, Verwirrung, Doppelsehen und Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernungen zu erleben.

Das Ziel dieses Workshops, frühzeitig ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Jugendlichen sich und anderen mit riskantem Alkoholkonsum schaden können und dass sie es selbst in der Hand haben, Gemeinschaft und Partyspaß ohne Probleme zu erleben, wurde eindeutig erreicht.





# Jugendhilfe in Schule
# KUBI e.V. und UBUS

Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Kompetenzen und Qualifikationen der Schulsozialarbeiter und Lehrkräfte trägt zu einem angenehmen und sozialen Klima in der Schule bei - eine Voraussetzung für stressfreies und produktives Lernen.

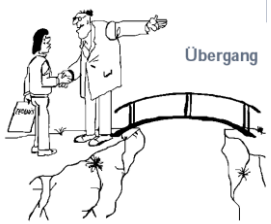


Die Schulsozialarbeit/Jugendhilfe begleitet die Schüler beim Übergang von der 4. in die 5. Klasse.

Andere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Soziales Training, Gewaltprävention und Berufsorientierung. Darüber hinaus sind unsere hausinternen Schulsozialarbeiter in besonderem Maße für Krisenintervention und Streitschlichtung zuständig.

Weitere Angebote der Schulsozialarbeit an der Schule am Mainbogen sind neben Einzelberatung auch die Einrichtung von Schüler-Treffs, Spiele-AGs, Lernferien, Mädchen- und Jungen-AGs, Klassenbegleitungen und Projekte zum sozialen und interkulturellen Lernen.

*© Christine Georg*




Schule am Mainbogen

Schulabschlüsse und Übergänge

**- ALLGEMEINE HINWEISE**
**- NACH DEM 9. SCHULJAHR**
**- NACH DEM 10. SCHULJAHR**
**- VORBEREITUNG AUF DIE OBERSTUFE**
**- KOOPERATION MIT DER HELMHOLTZSCHULE (GYMNASIALE OBERSTUFE)**

*© Christine Georg*




# Schulabschlüsse und Übergänge

- Alle unsere Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 nehmen an den jeweiligen hessenweiten Abschlussprüfungen teil.
- Bei entsprechenden Leistungen können die Schüler nach erfolgreicher 10. Klasse eine gymnasiale Oberstufe mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) besuchen.
- Die Schullaufbahn Ihres Kindes an der Schule am Mainbogen kann abgeschlossen werden:

© Christine Georg



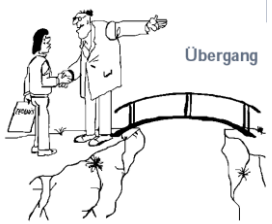

# Schulabschlüsse und Übergänge

Schule am Mainbogen

## nach dem 9. Schuljahr:

- **Berufsorientierter Abschluss** (REHA-Maßnahmen, Ausbildung, BÜA Berufsfachschule mit Übergang Ausbildung)
- **Hauptschulabschluss** (Übergangsberechtigung Berufsgrundbildungsjahr, Ausbildung, BÜA)
- **qualifizierender Hauptschulabschluss** (10. Hauptschuljahr, Übergangsberechtigung Berufsfachschule, BÜA, Ausbildung)

© Christine Georg




# Schulabschlüsse und Übergänge

Schule am Mainbogen

## nach dem 10. Schuljahr:

- **Berufsorientierter Abschluss**
  (REHA-Maßnahmen, Ausbildung, BÜA)
- **Hauptschulabschluss**
  (BÜA, Übergangsberechtigung Berufsgrundbildungsjahr, Ausbildung)
- **qualifizierender Hauptschulabschluss**
  (10. Hauptschuljahr, BÜA, Übergangsberechtigung Berufsfachschule, Ausbildung)
- **Realschulabschluss / „Mittlere Reife“**
  (BÜA, Übergangsberechtigung Fachoberschule, Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe mit Konferenzbeschluss, Ausbildung)
- **qualifizierender Realschulabschluss**
  (Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe, Fachabitur, Ausbildung)
- **Ü 11**
  (Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe, Fachabitur, Abitur)

*© Christine Georg*

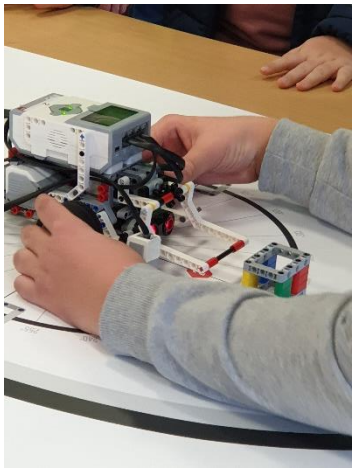



# Schulabschlüsse und Übergänge

## Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe

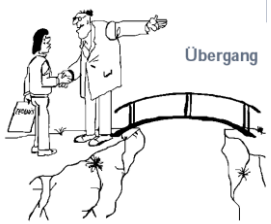


- Besuch von Stadtbibliotheken
- Workshop „richtig zitieren“
- Sprachangebote: 2. und 3. Fremdsprache (Französisch und Spanisch)
- Informatik
- Robotik
- Wettbewerb „Jugend forscht“
- WP-Kurse wie u.a. „Debate it“ / „Deutsch für Profils“ / „School Challenge“ / „NaWi“ / „Politik und Wirtschaft“ …
- Schnuppertag an der Universität
- …



Bitte sprechen Sie uns an.

© Christine Georg




# Schulabschlüsse und Übergänge

## Kooperation mit der Helmholtzschule (gymnasiale Oberstufe im Ostend)

*im Aufbau*

*Start im Schuljahr 2021/2022*

*nach G9*

*(Organisation: Sara Steinhardt)*

© Christine Georg

Schwerpunkt

# „TEILNAHME AN AUDITS UND WETTBEWERBEN ZUR KONTINUIERLICHEN EXTERNEN EVALUATION DER SCHULISCHEN ARBEIT“

© Christine Georg

# Gütesiegel 2014




Erst-Zertifizierung September 2014

© Christine Georg

# Gütesiegel 2017




Re-Zertifizierung September 2017

© Christine Georg

# Gütesiegel 2021




Re-Re-Zertifizierung September 2021

© Christine Georg

# MINTfreundliche Schule 2014




Oktober 2014

© Christine Georg

# MINTfreundliche Schule 2017




Oktober 2017

© Christine Georg

# MINTfreundliche Schule 2020




Oktober 2020

© Christine Georg

Starke Schule

# „Starke Schule“ Februar 2015 – 6. Platz

Schule am Mainbogen

Starke Schule.
Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen




© Christine Georg

Starke Schule

# „Starke Schule“ März 2017 - 3. Platz

Schule am Mainbogen

Starke Schule.
Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen




© Christine Georg

# „Schule und Gesundheit“

Schule am Mainbogen



BNE / Umweltschule



Ernährung



Sucht- und Gewaltprävention



Bewegte Schule

Schule & Gesundheit



Lehrergesundheit

Anmerkung:
Unterlagen für das Gesamtzertifikat wurden im Herbst 2020 eingereicht.

© Christine Georg

# Umweltschule




2014 in Fulda




2015 in Hanau

© Christine Georg

# Umweltschule




Oktober 2017 in Frankfurt




© Christine Georg

# Umweltschule






Oktober 2019 in Großkrotzenburg

© Christine Georg

# Melissantum-Schulpreis Oktober 2016




© Christine Georg

# DFB Integrationspreis - März 2017










PREISTRÄGER 2016

INTEGRATIONSPREIS

KATEGORIE SCHULE

© Christine Georg

# IHK – Schulpreis 2018

# November 2018

# „Beste Realschule Hessens“




© Christine Georg

# Auszeichnung

# Hessischer Mathematik-Wettbewerb

# Schuljahr 2018/19





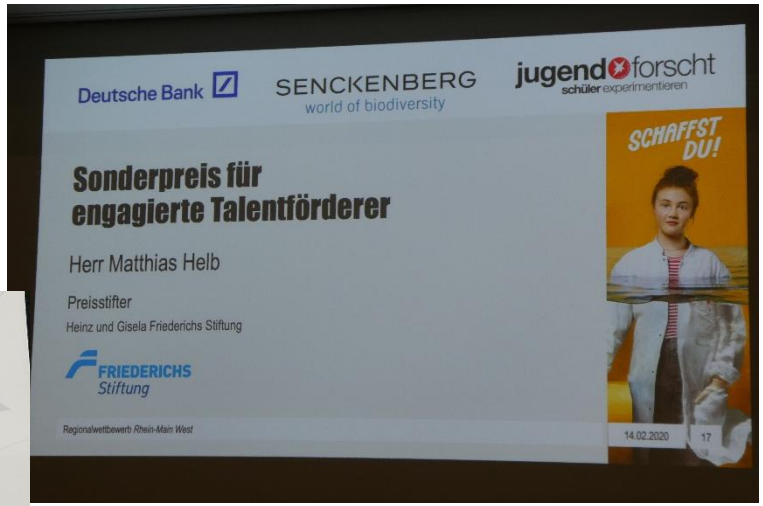


© Christine Georg

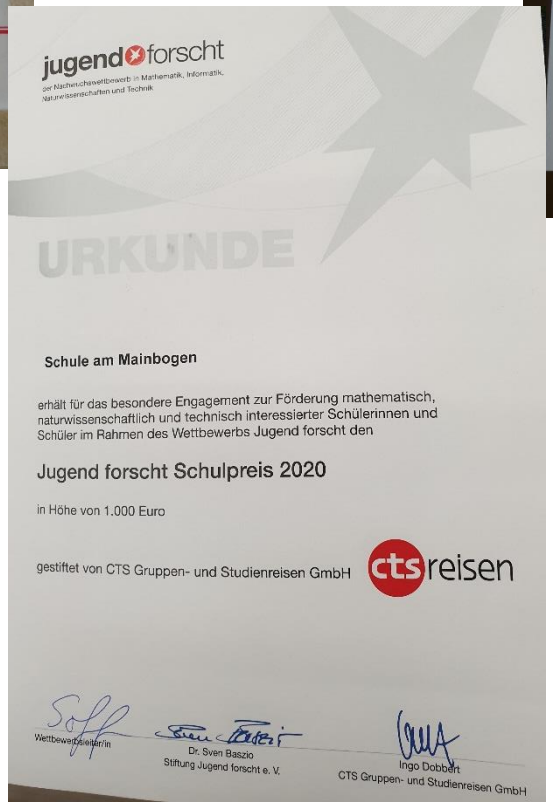
# Auszeichnung

# „Jugend forscht – Schulpreis 2020“








© Christine Georg

Schule am Mainbogen

Schwerpunkt

# „ELTERNARBEIT AN DER SCHULE AM MAINBOGEN




© Christine Georg

- ausführliches Gespräch bei der Schüleraufnahme im Übergang 4 nach 5 bzw. bei einer späteren Schulaufnahme
- kontinuierliche Begleitung der Eltern des BSO-Prozesses ab Klasse 5
- regelmäßige Elternbriefe (meist monatlich, sowie nach allen Ferien und zu besonderen Anlässen auch mehrsprachig)
- FuN – Familiennachmittage ab der Jgst. 5 zum Kennenlernen (Elterncafé, gemeinsames Kochen/ Essen, Spielenachmittage, Lesenächte etc.)
- Aufbau eines Netzwerkes aus Fachleuten aus der Lebenswelt der Eltern und deren Einbindung in den Prozess der Berufs- und Studienorientierung
- persönliche Ansprache, Anrufe und Einladungen in der Herkunftssprache, schulische Dokumente in über 15 Sprachen




© Christine Georg

- Einbeziehung der Eltern in alle Module der Berufs- und Studienorientierung

- regelmäßige Elternsprechtage, individuelle Förderplangespräche, Einzelgespräche

- halbjährlich Laufbahnberatungen ab der Jgst. 8

- Infoveranstaltungen zu Einstufungen, Praktika, BSO-Modulen, Berufseinstiegsbegleitung, Weiterführenden Schulen und zum Dualen System der Berufsausbildung

- regelmäßige Elternabende für türkische Eltern mit Sprachmittlern (InteGREATer e.V.)

- Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e.V. und ELAN (Themenelternabende: Meine Rechte als Eltern, Mitarbeit in der Schulkonferenz, Übergang 4 nach 5 …)




© Christine Georg

# Was bedeutet der Besuch der SaM für die Eltern?

- enge Zusammenarbeit mit allen schulischen Gremien (Lehrern, Schulleitung, Elternbeirat und Förderverein)
- Besuch von themenbezogenen Elternabenden
- individuelle Förderung Ihres Kindes unterstützen
- Erziehungsvereinbarung zwischen Schule, Schülern und Eltern




© Christine Georg













© Christine Georg

# das Kollegium der SaM im Schuljahr 2021/22



© Christine Georg

# Vielen Dank

# für Ihre

# Aufmerksamkeit !

© Christine Georg

## Kontakt & Copyright:

**Schule am Mainbogen**
**Integrierte Gesamtschule**
**Fachfeldstr. 34**
**60386 Frankfurt am Main / Fechenheim**

**Christine Georg (Schulleiterin)**
**Tel.: 069 212 48887**
**christine.georg@schule.hessen.de**

*© Christine Georg*